



Der Weweraner

Heimatbund
Wewer eV



59
2025

PERSÖNLICHE BERATUNG FÜR DEIN TRAUMRAD!

Nur 2,5 Kilometer von Wewer Zentrum bis zu Ihrem Traumrad.
Kommen Sie vorbei und lassen sich bei einem leckeren Kaffee beraten.

Finde das Bike, das perfekt zu Dir passt. Ob
für den Alltag, Dein Hobby oder als
Dienstrad - wir konfigurieren mit Dir
gemeinsam Dein individuelles
Traumfahrrad.



AT CYCLES Paderborn | Frankfurter Weg 20, 33106 Paderborn
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 | Sa 10:00 - 18:00
Telefon: 05251 8737750 | paderborn@at-cycles.eu | www.at-cycles.eu

 **AT CYCLES**
PADERBORN

EDITORIAL

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER VON WEWER, LIEBE MITGLIEDER DES HEIMATBUNDES,

nachdem in 2024 kein Weweraner erschienen ist, freue ich mich, dass wir mit Frau Dr. Sibylle Hädrich-Meyer die Redaktionsleitung neu und kompetent besetzen konnten. Herzlichen Dank an sie und die anderen Autoren für ihren Mix verschiedener Berichte aus dem Vereinsleben sowie „Historisches“ und „Aktuelles“ aus und über Wewer.

Nicht nur Westfalen feiert ein Jubiläum: 1250 Jahre Westfalen. Auch der Heimatbund freut sich über das 25jährige Bestehen unserer Donnerstagsgruppe, der Sportvereine TSV Wewer und des SC Wewer 2000. Seit nunmehr bereits 20 Jahren arbeitet der Heimatbund freundschaftlich mit der Familie Zacharias als verlässlichem Lieferanten unseres leckeren Zwetschenkuchens zusammen. Der Plattdeutsche Kreis des Heimatbundes wurde im Jahr 2010 also vor genau 15 Jahren gegründet.

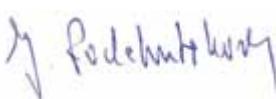
Nach der rasanten Mitgliederentwicklung in den letzten zwei Jahren mit rund 120 neuen Mitgliedern peilen wir nun die „500“ an. Wir laden Sie herzlich ein, schnuppern Sie doch mal bei unseren Gruppen und Aktivitäten rein. Wenn Sie neue Ideen haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir unterstützen, wo wir können. Und vielleicht erreichen wir gerade durch Ihre Mitgliedschaft unser Ziel. Einen Aufnahmeantrag finden Sie hinten in diesem Heft.

Unsere diesjährige Zwetschenkirmes findet vom 13.–14.9.2025 rund um das Heimatbundhaus statt. Dazu lade ich Sie alle herzlich ein. Das Programm beinhaltet neben traditionellen Elementen auch einige neue Attraktionen. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie das einzigartige Ambiente an der Alme.

Mein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses 59. Weweraners ermöglicht haben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und spannende Lektüre.

Wir sehen uns auf der Zwetschenkirmes.



Josef Rodehutskors
Vorsitzender des Heimatbundes Wewer



HEIMATBUND-WEWER.DE

INHALT



Neue Buslinie zwischen Wewer und Schloß Neuhaus

LEBEN IN WEWER

- 6 PaderSprinter Linie 16 verbindet Wewer direkt mit benachbarten Ortsteilen
- 7 Vom Gemeindevorsteher über den Bürgermeister bis zum Ortsvorsteher
- 9 Chronik der Gemeinde Wewer
- 11 Stetiges Wachstum
Entwicklung der Einwohnerzahlen Wewers
- 12 Infotafel am Dorfplatz „Auf dem Meere“ erneuert
- 14 Das Neu gestaltete Gelände am alten Bahnhof kommt gut an!
- 15 Ein Jubiläum, dass gefeiert werden muss!
25 Jahre TSV Wewer
- 17 25 Jahre SC Wewer 2000
Ein Vierteljahrhundert voller Bewegung, Gemeinschaft und Sportgeist
- 19 Schützenbruderschaft Wewer
Gelebte Tradition mit Zukunft
- 21 Erinnerung an einen ganz besondern Menschen – Dirk „Tegy“ Tegetmeyer

HEIMATBUND WEWER

- 22 Mitgliederversammlung Heimatbund Wewer – Zahlreiche neue Mitglieder
- 24 Modernisierung des Heimatbundhauses
Ein Projekt mit Herzblut
- 27 Jubiläum – 25 Jahre Donnerstagsgruppe im Heimatbund Wewer

LEBEN IN WEWER

- 28 Wieder unterwegs ...
auf dem Alten Hellweg
- 33 Renaturierung der Alme am Hellenberg in Nordborchen
- 34 Lust auf was Süßes
Cafés/Eiscafés in Wewer im Wandel der Zeiten



Es begann 1975 mit einer von Antonio Di Matteos berühmten Ideen.

- 38 Historische Kneipentour der kfd Wewer
- 38 Wewersches Urgestein
Eleonore Schröder wird 100 Jahre alt



20 große Bleche werden für Wewer produziert, 2/3 mit Streuseln und 1/3 ohne. Die Kooperation mit der Bäckerei Zacharias währt nun schon 20 Jahre.

GEMEINSAM IM HEIMATBUND WEWER

- 39 Das ist der Heimatbund
- 40 Gemeinsam aktiv bleiben! – Unsere Angebote
- 42 15 Jahre Plattdeutscher Kreis unter der Leitung von Christa Altmiks
- 45 Mehrtagestour der Heimatbund Wandergruppe ins Sauerland
- 46 Ehrungen langjähriger Mitglieder
- 47 Viele fleißige Hände bei bestem Wetter – Frühjahrspflege rund um das Heimatbundhaus
- 48 Zwetschenkirmes – Zwetschenkuchen Zwanzig Jahre „fruchtbare“ Kooperation mit der Bäckerei Zacharias
- 51 123. ZWETSCHENKIRMES IN WEWER
Begegnungen, Attraktionen, Kirmes an der Alme
- 53 Mitglied werden
Werde Teil unserer Gemeinschaft – und vielleicht unser 500. Mitglied!
- 53 Der Vorstand des Heimatbund Wewer

Impressum:

Herausgeber: Heimatbund Wewer e.V.
Verantwortl.: Josef Rodehutskors
Redaktion: Dr. Sibylle Hädrich-Meyer
Layout: Werner Stock
Druck: Machradt, Bad Lippspringe

Fotos: Privat oder Fotograf benannt
Auflage: 3.100 Exemplare

Das Magazin wird kostenfrei an die Haushalte in Wewer verteilt.



UNSERE LILA TRÄUMCHEN

ZWETSCHENKIRMES AM HEIMATBUNDHAUS IN WEWER

Herzliche Einladung! Feiern Sie mit uns:

Samstag, ab 18:00 Uhr

„Dörrofenabend“, Eröffnung der
Zwetschenkirmes mit Bieranstich

Sonntag, ab 11:00 Uhr

Bunte Kirmes mit vielfältigen
Attraktionen für Groß und Klein

Heimatbund
Wewer eV

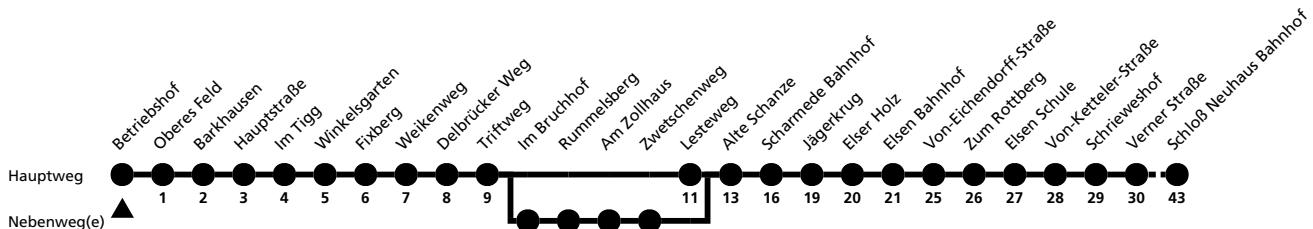


FÜR MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG SORGEN DER
SPIELMANNZUG UND DIE MUSIKAPELLE WEWER

www.heimatbund-wewer.de

13./14.
Sept.





Neue Buslinie für Wewer:

PaderSprinter Linie 16 verbindet Wewer direkt mit benachbarten Ortsteilen

von Dr. Heike Haase

Regelmäßig nimmt der PaderSprinter Anpassungen in seinem Liniennetz vor und reagiert damit auf neue städtebauliche Entwicklungen sowie Bedarfe und Wünsche an den ÖPNV in Paderborn. Im März 2024 startete mit dem „Zukunftsnetz“ einer der größten Fahrplanwechsel seit den 1990er Jahren. Auch für Wewer bedeutete das einige Änderungen, vor allem die direktere Verbindung nach Elsen, Schloß Neuhaus und sogar Scharmede mit der neuen Linie 16.

Julius Riediger, beim PaderSprinter im Bereich Verkehrsplanung tätig, gehört zu den Köpfen hinter Fahrplan und Liniennetz für Paderborn und erklärt im Interview, warum es diese neue Linie gibt, was sie kann und wie sie sich bewährt.

Was macht die Linie 16 zu einer besonderen Linie?

„Es handelt sich um eine sogenannte „Außentangentialverbindung“, d. h. sie quert nicht das Stadtgebiet, sondern verbindet mehrere Bereiche außerhalb des Zentrums. Von Wewer aus startend, erreicht man mit der Linie 16 Elsen und Schloß Neuhaus ohne Umstieg und ohne erst in die Innenstadt fahren zu müssen. Mit diesen Linien werden das Verkehrsaufkommen im Zentrum entlastet und Direktverbindungen geschaffen.

Zudem ist sie die erste und einzige Linie, mit der wir das Stadtgebiet verlas-



PaderSprinter Linie 16
Foto: PaderSprinter

sen. Das stellt bisher eine Ausnahme dar, wodurch aber der Bahnhof Scharmede angebunden werden kann.“

Wie kam man darauf, diese Verbindung zu schaffen?

„Schon seit einigen Jahren wurden in dem Bereich, in dem die Linie 16 jetzt unterwegs ist, besonders viele Verkehrsbewegungen beobachtet und mit einer Haushaltsbefragung bestätigt. Vor allem für den Schulverkehr bestand Bedarf und Wunsch nach einer direkten Verbindung zu den Schulen in Elsen und Schloß Neuhaus. Auf dem Weg bindet die Linie 16 erstmals den Bereich Elsen Bahnhof ins Liniennetz ein. Außerdem erreichen wir durch den Anschluss der Bahnhöfe in Schloß Neuhaus und Scharmede eine Reisezeitverkürzung von bis zu 20 Minuten für unsere Fahrgäste in Richtung Lippstadt oder Bielefeld.“

Wie sind die Erfahrungen und Rückmeldungen zur Linie 16 inzwischen?

„Tatsächlich übertreffen die Nutzungszahlen im ersten Jahr bereits unsere Prognose. Das führen wir in großen Teilen auf den Schulverkehr zurück, der in der Vergangenheit sicherlich, zumindest in Teilen, mit „Elterntaxis“ abgewickelt wurde. Aber auch der

sogenannte „Jedermann-Verkehr“ bestätigt die Sinnhaftigkeit dieser Verbindung. Für ein reguläres Linienangebot am Wochenende reicht die Nachfrage hingegen noch nicht aus, sodass bis auf Weiteres das Anruf-Linien-Fahrt-Angebot bestehen bleibt.“

Was bringt die Zukunft auf dieser Linie?

„Ein kleiner Fahrplanwechsel steht für den kommenden November an und wir planen, dabei den Bedienzeitraum der Linie 16 auszuweiten, sodass beispielsweise der Schichtbeginn um 6 Uhr bei Benteler in Schloß Neuhaus mit dieser Linie erreicht werden kann.“

Mehr Informationen dazu und zum Stadtbusverkehr in Paderborn bieten die PaderSprinter-App, die Homepage www.padersprinter.de und das Kundencenter an der Westernmauer 18 in Paderborn.

Weitere Buslinien durch Wewer

PaderSprinter-Linien

Linie 2 von Wewer nach Marienloh

Linie 12 (früher 28) von Wewer zum Kaukenberg

Linie 44 Schulverkehr morgens über Goerdeler-Gymnasium, Lise-Meitner-Realschule zur Gesamtschule Elsen

BVO-Regionalverkehr

Linie S60 Paderborn über Wewer und Flughafen nach Büren

Linie R61 Paderborn über Wewer und Tudorf nach Büren

Linie 472 Schulverkehr zur Sekundarschule Borchsen

LEBEN IN WEWER

Der geschichtliche Werdegang des Ortsvorsteher in Wewer

Vom Gemeindevorsteher über den Bürgermeister bis zum Ortsvorsteher

Aufgeschrieben von H.-Werner Koepsell,
Ortsvorsteher in Wewer seit 2020

Bis zur kommunalen Gebietsreform in Nordrhein-Westfalen im Jahre 1969 war Wewer eine eigenständige Gemeinde, die bis dato in vielen Angelegenheiten dem Kirchenamt in Kirchborchen angegliedert war. Die jeweiligen Gemeindevorsteher in der Gemeinde von Wewer wurden bis 1969 von der Gemeindeversammlung Wewer gewählt.

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts waren dies Gemeindevorsteher Conrad Brand (bis 1910), Gemeindevorsteher Josef Freitag (bis 1916) und danach Gemeindevorsteher Bernhard Meyer.

Die für weitere Recherchen in der Amtsfolge der Gemeindevorsteher benötigte Chronik der Gemeinde Wewer für die Jahre 1918 bis 1945 ist leider durch Kriegseinwirkung zerstört worden. Deshalb liegen für diese Zeiten keine Daten vor.

Am 21. September 1946 trat die nach dem 2. Weltkrieg neu gewählte Gemeindevorsteherin Wewers zu ihrer ersten Sitzung zusammen und wählte den Ortsbauervertreter Hermann Meier (Schniedewerts) zum neuen Bürgermeister, dem bereits im Oktober 1948 Bürgermeister Ferdinand Altmiks (Räken) folgte.



Ortsvorsteher Hans-Werner Koepsell
Foto: Elke Koepsell

1952 wiederum wurde Hermann Meier (Schniedewerts) zum neuen Bürgermeister gewählt, dem im Jahre 1956 Heinrich Lohmann (SPD) folgte. Im Jahre 1961 hatten die Gemeinderatswahlen zum Ergebnis, dass sowohl CDU wie auch SPD jeweils 5 Vertreter und die Parteien „Zentrum“ wie auch „BHE“ jeweils 1 Vertreter in den Gemeinderat Wewer entsendeten. Die Versammlung wählte Hermann Altmiks im 2. Wahlgang zum neuen Bürgermeister, welcher im Jahre 1964 wiedergewählt wurde.

Wewer schließt sich der Stadt Paderborn an

In der Gemeinderatssitzung am 21. Februar 1969 wurde aufgrund des Ergebnisses einer Bürgerbefragung einstimmig der Anschluss der Gemeinde Wewer an die Stadt Paderborn beschlossen. Die Eingliederung an die Stadt Paderborn erfolgte am 1. Juli 1969 infolgedessen das Standesamt in Wewer aufgelöst und das Gemeindebüro geschlossen wurde. Neu gegründet wurde in diesem Monat der Heimatbund Wewer, dessen Sinn und Zweck es ist, das Zusammenleben aller Bürger des neuen Paderborner Stadtteils Wewer zu fördern sowie geschichtliche, kulturelle und natur-

kundliche Gegebenheiten Wewers zu pflegen.

Im Zuge der Stadtratswahlen 1969 für die Stadt Paderborn wurde Hermann Müller zum Ratsherrn und Ortsvorsteher für Wewer gewählt. Darüber hinaus erfolgte seine Ernennung zum Ehrenbeamten gem. § 39 Abs. 7 Satz 3 der GO NRW und die anschließende Vereidigung durch den Bürgermeister.

Ortsvorsteher und Ratsherr Hermann Müller war bis zum Jahre 1989 im Amt. Ihm folgte Uwe Natus als Ratsherr und Ortsvorsteher (5 Jahre) bevor Josef Köchling von November 1994 bis Januar 2008 das Amt des Ortsvorstehers ausübte. Der letzte Ortsvorsteher Wewers nach bisherigem Muster war Volker Odenbach (von März 2008 bis November 2020).

Seit November 2020 bin ich – Hans-Werner Koepsell – der Ortsvorsteher in Wewer. Beginnend mit meiner Wahl ist der Ortsvorsteher Wewers nunmehr ausschließlich ehrenamtlich tätig und wird vom Rat der Stadt Paderborn jeweils in der konstituierenden Sitzung einer neuen Wahlperiode gewählt. (gem. Hauptsatzung Paderborn § 3 Abs. 2). Er soll die Weweraner Bevölkerung in ihren Anliegen gegenüber den Ämtern und Verwaltun-



TOM TAILOR Denim



anna dormayer
HEILPRAKTIKERIN
OSTEOPATHIE

Wehme 4
33106 Paderborn
Telefon 05251 5388696
info@anna-dormayer.de

PADE

MODEHAUS

www.modehaus-pade.de Tel. 05251-91125

Paderborn-Wewer Alter Hellweg 19



Ergo- und Handtherapie

- staatl. anerkannte Ergotherapeutin
- zertifizierte Handtherapeutin

www.ergotherapie-schnietz.de
info@ergotherapie-schnietz.de

Wir Lieben Bücher!

Wewer

Tel.: 05251-8728482

wewer@nicolibri.de

Borchen

Tel.: 05251-8786708

borchen@nicolibri.de



24 Std. täglich unter www.nicolibri.de

Folgen Sie uns auch bei Facebook, Instagram & YouTube



Floristik für jeden Anlass

M. Zimmermann
Lanfert 5 · Tel.: (0 52 51) 9 24 37

Immer da, immer nah.

Wenn es darauf ankommt, sind wir für Sie da -
zuverlässig wie ein Schutzengel.

Kuhlmann & Kollegen OHG

Liboriberg 27, 33098 Paderborn, Tel. 05251/22970
Fax 05251/282433, kuhlmann@provinzial.de

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen



LEBEN IN WEWER

gen beraten und unterstützen sowie Anträge, Wünsche und Anregungen entgegennehmen und an den Bürgermeister weiterleiten.

Unter Mitwirkung der Weweraner Ratsmitglieder, der Vereine sowie weiteren ehrenamtlichen Unterstützern

konnten in meiner Amtszeit unter anderem folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Die Installation der 1. Ladestation für Elektromobile in Wewer im Dezember 2021
- Die Beleuchtung des Heimatwegs in Wewer im September 2022
- Die Einrichtung einer DHL Packstation in Wewer im Januar 2023
- Die Errichtung eines Fahrrad-Rastplatzes in Wewer im April 2024

Als zukünftige Schwerpunkte in meiner Funktion sehe ich neben der amtlichen Aufgabenbeschreibung und den alltäglichen Anforderungen aus der

Weweraner Bevölkerung folgende Inhalte:

- Sichere Verkehrswege in und durch Wewer, insbesondere auf Schulwegen und zu den Kitas
- Kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur in Wewer mit bezahlbarem Wohnraum für junge Weweraner Familien
- andauernde Unterstützung der Weweraner Vereine und Gruppierungen bei deren Aktivitäten, die Vernetzung zugunsten des gesellschaftlichen Miteinander in Wewer weiterzuentwickeln.

Chronik der Gemeinde Wewer

von Hans-Werner Koepsell

Das verbindliche Führen einer Chronik für Wewer gründet sich auf eine Verordnung und Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Minden vom 12. Dezember 1817, nach welcher jede Gemeinde in mehreren königlichen Regierungen mit dem 1. Januar 1818 ein „Chronik-Buch“ eröffnet und regelmäßig fortgeführt werden soll. Verantwortlich sein dafür sollen die Stadtdirektoren, die Bürgermeister oder die sonstigen ersten Gemeindebeamten.

Die Stadtdirektoren, die Bürgermeister oder die sonstigen ersten Gemeindebeamten.

In Wewer wurde seit dem Jahre 1900 bis 1917 die Chronik vom jeweiligen Gemeindevorsteher bzw. vom Bürgermeister verfasst. Dies waren Conrad Brand (bis 1910), Josef Freitag (bis 1916) und Bernhard Meyer. Die Chronik der Jahre 1918 bis 1945, welche von Herrn Julius Reitzki aufgeschrieben und bei ihm zuhause aufbewahrt wurde, ist leider verbrannt, da das Haus Wibbe (Hauptstraße Nr. 3 in Wewer) durch Kriegseinwirkung zerstört wurde.

Bis zum Juli 1970 führte Julius Reitzki die Chronik Wewers. Als dieser keinen direkten Nachfolger fand, erklärte sich der damalige Ortsheimatpfleger Ferdinand Reike bereit dieses Amt

weiterzuführen, bis ein hauptamtlicher Nachfolger gefunden war.

Im Jahre 1973 war es schließlich so weit und Franz Kühn schrieb für die nächsten 45 Jahre die Chronik Wewers. Alle Chroniken werden im Stadtarchiv verwahrt.

Eine Besonderheit kam zustande, als der Heimatbund Wewer im Jahre 2018 für das 50-jährige Vereinsjubiläum des Heimatbunds Wewer im Jahre 2019 eine modernisierte Zusammenfassung der Chronik Wewers der Jahre 1900 bis 2018 erstellte. Diese außerordentliche Fleißarbeit wurde durch Ortsheimatpfleger Ferdinand Reike, Antonia Schonlau, Marianne Rochell und Ortschronist Franz Kühn geleistet.



Fecke

Elektrotechnik

Rainer Fecke
An der Trift 3
33154 Salzkotten
Tel.: 0 52 58 / 9 36 76 46
Tel.: 0 52 51 / 777 310
eMail: info@elektroFecke.de
Web: www.elektroFecke.de

Photovoltaik-Speicheranlagen
Neu- und Altbauinstallation
Netzwerkplanung
Telefonanlagen
Kundendienst
Alarmanlagen
Sat-Anlagen
Reparaturen
Notdienst



Containerdienst Meiners Karl

05251 . 9474 
33106 Paderborn - Wewer

◦ Heizung

◦ Sanitär

◦ Kundendienst

◦ Badsanierung

◦ Erneuerbare Energie



J. Bunte

Delbrücker Weg 46
33106 Paderborn - Wewer
0 52 51 / 93 04 77

www.jbunte.de

Meine Apotheke ...

... ist der beste Partner
für meine Gesundheit.



+ Alme Apotheke + Inh. F. Hagelüken e.K.
+ Alter Hellweg 29 + 33106 Paderborn + 05251 930330



A L M E
a p o t h e k e



WWW.HAGELUEKEN-APOTHEKEN.DE

LEBEN IN WEWER

Als Franz Kühn das Amt des Chronisten im Jahre 2020 abgeben wollte, erklärte sich Hans-Werner Koepsell bereit dies zu übernehmen. Seit dieser Zeit wird die Chronik von Wewer ausschließlich digital geführt, wobei jeweils eine elektronische Kopie der Chronik im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn aufbewahrt wird.

Im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn können die Chroniken von allen Interessierten eingesehen werden.



Im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, von links nach rechts: Hans-Werner Koepsell, aktueller Chronist Wewer, Franz Kühn (Chronist Wewer 1973 – 2020), Stadt- und Kreisarchivar Wilhelm Grabe. Foto: Heinz-Dieter Tölle

Stetiges Wachstum

Entwicklung der Einwohnerzahlen Wewers

Wewer wurde erstmals im Jahre 835 n.Ch. in einer Schenkungsurkunde des Klosters Corvey urkundlich unter dem Namen „Villa Wawuri“ erwähnt. Die darauffolgende Entwicklung Wewers ist nicht dokumentiert, bis in einer nächsten urkundlichen Erwähnung im 12. Jahrhundert geschildert wird, dass Wewer sich im Laufe der Zeit von einer kleinen bäuerlichen Siedlung zu einem mittelalterlichen Dorf entwickelt hat. Erst seit dem Jahre 1818 wird durch die am Anfang des Artikels erwähnte Verordnung für Wewer Chronik geführt und verbindliche Zahlen dokumentiert.

Wewer hat sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Zwischen 1948 und 1955 entstand ein Neubaugebiet am Fixberg zur Aufnahme der Menschen, die durch den 2. Weltkrieg ihre bisherige Heimat verloren hatten und umsiedeln mussten. Seit den 1960er Jahren hat eine dynamische Bevölkerungsent-

wicklung stattgefunden. Die Bevölkerungszahl stieg von 2.470 im Jahr 1960 auf 4.955 im Jahr 1980 und weiter auf 6.136 im Jahr 2000. Ein weiteres Neubaugebiet entstand in den Jahren 2000 bis 2010 im Westen von Wewer. Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Einwohnerzahl von 7.138 verzeichnet und per 30.04.2025 sind es 7.183.

Im Zuge der kommunalen Neugliederung wurde Wewer im Jahre 1969 ein Teil der Stadt Paderborn und verlor seinen Status als eigenständige Gemeinde. Damit ist Wewer nach der Kernstadt, Schloß Neuhaus und Elsen die viertgrößte Ortschaft der Stadt Paderborn.



Infotafel am Dorfplatz „Auf dem Meere“ erneuert

von Christian Koepe

Am 19. Juni 2025 wurde die neu renovierte Informationstafel in Wewer, „Auf dem Meere“, feierlich vorgestellt.

An diesem historischen Ort entstand, anlässlich des 1150-jährigen Jubiläums des Dorfes Wewer 1985, ein kleiner, parkähnlich gestalteter Platz mit Sitzbänken zum Verweilen und einem Gedenkstein mit der Inschrift: „1150 Jahre Wewer, 835–1985“.

Bereits im Jahr 2007 wurde durch den Heimatbund Wewer – mit Unterstützung der Anlieger – eine Schautafel mit Ortsplan aufgestellt. Doch in den vergangenen Jahren hatte die alte Tafel durch Witterungseinflüsse stark gelitten und war unansehnlich geworden.

Der neue Ortsheimatpfleger für die Gemarkung Wewer, Heinz-Dieter Tölle,

le, wurde auf den schlechten Zustand hingewiesen und erkannte den Handlungsbedarf. Gemeinsam mit Fachleuten stellte er fest: Eine Renovierung war kaum möglich – das Fundament konnte noch genutzt werden, ansonsten musste aber eine neue Tafel her.

Bürgermeister Michael Dreier berichtete, dass Heinz-Dieter Tölle mit Arthur Diele und Dieter Jordan zwei engagierte Unterstützer im Vorstand des Heimatbundes Wewer e. V. fand. Ratsherr sowie Dachdeckermeister Christian Hartmann erklärte sich bereit, ein ansprechendes Biberschwanzdach für die neue Informationstafel zu gestalten und zu realisieren. Die finanzielle Absicherung des Projekts übernahm der 1. Vorsitzende des

Heimatbundes Wewer e. V., Josef Rodehutskors. So konnte das Projekt „Infotafel Wewer“ im Frühjahr 2025 starten.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde die neue Tafel nun offiziell vorgestellt. Das neue Ständerwerk mit Biberschwanzdach schützt die Infotafel und fügt sich harmonisch in das Umfeld ein.

Bürgermeister Michael Dreier freut sich über das gelungene Projekt

Paderborns 1. Bürgermeister Michael Dreier übernahm zusammen mit Ortvorsteher Hans-Werner Koepsell



(v. l. n. r.) Ortsheimatpfleger Heinz Dieter Tölle, Rats herr Christian Hartmann, Bürgermeister Michael Dreier, Ratsfrau Martina Gamm, Ortsvorsteher Hans Werner Koepsell, Ratsherr Christian Schäfer und Ehrenvorsitzender Heimatbund Volker Odenbach.
Foto: Maria Neumann



Arthur Diele und Dieter Jordan vom Vorstand des Heimatbundes beim fachgerechten Aufbau des neuen Ständerwerks.
Foto: Heinz-Dieter Tölle



Lukas Wittig, Dachdecker der Firma Hartmann Dachdecker betrieb bei der Erstellung des neuen Biberschwanzdachs.
Foto: Heinz-Dieter Tölle



Luftbild Wewer, 29. 4. 2024 (Foto: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn / Georg Vieler)

die feierliche Enthüllung der neuen „Infotafel Wewer“. Er zeigte sich sehr erfreut über dieses gelungene Projekt. Die Schautafel steht auf einem Dorfplatz an der Straße „Auf dem Meere“. Der schöne Dorfplatz ist gestaltet wie von jeher üblich, mit Bänken unter Linden. Diese Plätze dienen der Förderung von Gemeinsamkeit im Ort, die hier in Wewer in bekannter Weise sehr gut gepflegt wird. Daraus entsteht dann eben auch gemeinschaftlich eine derartig attraktive Informationstafel so Michael Dreier.

Heinz Dieter Tölle stellte die Informationstafel vor:

Diese zeigt zwei Luftaufnahmen von Wewer: eine aus den frühen 1930er Jahren und ein aktuelles Bild aus dem Jahr 2024. Die historischen Aufnahmen wurden freundlicherweise von Herrn Grabe, dem Stadtarchivleiter zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bietet die Tafel interessante Einblicke in die Geschichte des Ortes und unterstreicht eindrucksvoll den Wandel Wewers über die Jahrzehnte. Er bedankte sich bei Werner Stock, der die Tafel grafisch gestaltet hat. Einen besonderen Dank richtete er zudem an das Unternehmen „Zum Staudengarten“ aus Wewer, das mit einem kleinen liebevoll angelegten Blumenbeet die neue Anlage zusätzlich verschönert hat.

Anzeige

 **HARTMANN**
DACHDECKERBETRIEB
seit 1970

Jetzt beraten lassen!



Dach dämmen – Heizkosten sparen!

- Denn ca. 20 Prozent des gesamten Wärmeverlustes eines durchschnittlichen Hauses geht über das Dach.
- Eine Dämmung lohnt sich langfristig finanziell, steigert den Wert Ihrer Immobilie und schont die Umwelt.
- Profitieren Sie außerdem von Fördermitteln.

**Dach dämmen lohnt sich also doppelt:
Für Ihren Geldbeutel und für die Umwelt!**

Barkhauser Straße 267 | 33106 Paderborn-Wewer
Telefon 05251 | 91159

→ www.hartmann-dachdeckerbetrieb.de



Foto: Heinz-Dieter Tölle

DAS NEU GESTALTETE GELÄNDE AM ALten BAHNHOF KOMMT GUT AN!

Der neue Fahrradpark an der Alme wird hervorragend angenommen. Besonders beliebt ist der integrierte Spielplatz bei Eltern und Kindern. Auch Anja und Ella von der Großtagespflege „Die kleinen Entdecker“ aus Wewer nutzen die Spielstation bei schönem Wetter fast täglich. Baggern, schaufeln und spielen – die Kinder sind mit großem Eifer dabei.



Das Denkmal zur Erinnerung an den alten Bahnhof wird voraussichtlich im kommenden Jahr vom Heimatbund renoviert.

Anzeige

DAS ABO FÜR KLUGE KÖPFE

Das 60plusAbo
– clever sparen und bequem fahren mit attraktiven Konditionen für alle ab 60 Jahren.

Als HandyTicket oder Chipkarte erhältlich.

www.padersprinter.de/abo

ab 35,30 € monatlich

PaderSprinter GmbH | Barkhäuser Str. 6 | 33006 Paderborn | Fotocollage mit KI-generierten Elementen



Ein Jubiläum, dass gefeiert werden muss!

25 Jahre TSV Wewer

von Ralf Spenner, 1. Vorsitzender TSV Wewer e. V.

Voller Stolz und Euphorie begehen wir in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen des TSV Wewer e. V. und blicken gemeinsam auf eine überaus positive Vereinsgeschichte, mit vielen bewegten Momenten und Erfolgen, sowie eine herausragende Entwicklung zurück.

Die Entstehungsgeschichte des TSV Wewer anno 2000 war leider zunächst durch vorhergegangene, weniger erfreuliche Ereignisse geprägt. Der Verein entstand unmittelbar nach der Insolvenz & Auflösung des SV Blau Weiß Wewer, die gleichzeitig eine tiefe Spaltung der Sportgemeinschaft in unserem Heimatort auslöste. Seinerzeit als reiner Fußballverein gegründet, sollten zahlreiche Weweraner Kicker, darunter insbesondere viele Kinder und Jugendliche, im TSV Wewer glücklicherweise fortan ein neues zu Hause finden. Die Vereinsfarben blau und weiß wurden bis heute beibehalten und gehören fest zu unseren Vereinsmerkmalen.

Über die vergangenen 25 Jahre hat sich der Verein seit der Gründung bestens weiterentwickelt, so dass sich das Sportangebot heute längst nicht mehr nur auf den Fußball beschränkt. Als Mehrspartenverein zählen wir aktuell weit über 700 Mitglieder, welche sich auf/in modernen Sportstätten in den Sportarten Fußball, Rope-Skipping,

Fahnenschwenken, Fitness & Aerobic, Lauftreff, Kinderleichtathletik, Basketball, Badminton sowie einer Dartabteilung aktiv betätigen.

Mit viel Herzblut bei der Sache

Diese positive Entwicklung wäre selbstverständlich nicht ohne das großartige Engagement vieler Menschen möglich gewesen. Zu erwähnen sind hier vor allem alle Übungsleiter und Übungsleiterinnen, die als tragende Säulen mit viel Herzblut unser Sportangebot überhaupt möglich machen und gemacht haben. Aber auch neben den sportlichen Aktivitäten kann man seit Jahren auf viele helfende Hände rund um unser Sportangebot zählen. Sie sind von unschätzbarem Wert und das Herz sowie die gute Seele des Vereins, denn sie sorgen mit Ihrem Einsatz im Hintergrund an vielen Stellen stets für reibungslose Abläufe im Vereinsbetrieb. Nicht zu vergessen die vielen Sponsoren, welche die Vereinsarbeit seit Jahren unterstützen und somit einen unverzichtbaren Beitrag dafür leisten, das breit angelegte Bewegungsangebot in unserem Heimatort zu ermöglichen. Und last but not least trägt vieles in der Vereinsgeschichte seit der Gründung bis heute die Handschrift aller Vorstände, die über 25 Jahre die Ge-

schichte des Vereins lenkten und mit ihrem unermüdlichen, ehrenamtlichen Engagement maßgeblich für die Entwicklung des TSV Wewer verantwortlich zeichnen.

Auch in Zukunft soll diese hervorragende Entwicklung natürlich weitergeführt werden, mit klarem Fokus darauf, ein attraktives Bewegungsangebot für Kinder-, Jugendliche & Erwachsene in unserem Heimatort zu schaffen. Getreu unserem Vereinsmotto „Wir bewegen was“, soll das Angebot in den etablierten Sportarten weiter gefestigt, als auch stets neue Angebote geschaffen werden, um möglichst vielen Menschen Bewegung, Sport, sowie eine lebendige Gemeinschaft bieten zu können, die für ein respektvolles Miteinander und Zusammenhalt steht.

Vom 29.–31. August feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum mit einem großen Sommerfest. Dabei stellen wir ein attraktives 3-tägiges Programm auf der Sportanlage auf die Beine, bei welchem sicher für jeden etwas dabei ist. Markieren Sie sich dieses Datum also in Ihrem Kalender und schauen Sie regelmäßig auf unseren Kommunikationskanälen z. B. auf unserer Webseite www.tsv-wewer.de für weitere Infos.

Wir laden Sie herzlich ein unser Guest zu sein!



M.A.G.

STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSBERATUNG



Baron Rothschild

DIE UNKENNTNIS DER STEUERGESETZE BEFREIT NICHT
VON DER PFlicht ZUM STEUERZAHLEN. DIE KENNTNIS ABER HÄUFIG.

Steuern gestalten statt verwalten.

- Steuererklärung
- Buchhaltung & Jahresabschluss
- Betriebsprüfungsunterstützung
- Existenzgründungsberatung
- Nachfolgeberatung

Wir helfen Ihnen schnell und **unkompliziert**

- Sofortige Terminvergabe
- Seit 1987 in Paderborn
- Beratung persönlich und professionell

Jetzt anrufen und beraten lassen.

05251 2971880

M.A.G. - Hauptsitz
Hohenloher Weg 43
33102 Paderborn

M.A.G. - Nebenstelle
Lange Straße 31
59302 Oelde

www.mag-stb.de



25 Jahre SC Wewer 2000

Ein Vierteljahrhundert voller Bewegung, Gemeinschaft und Sportgeist

von Dominic Gundlach, 2. Vorsitzender
SC Wewer 2000 e.V.



Am 4. Mai 2000 wurde der Sportclub Wewer 2000 e.V. von sieben engagierten Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Heute, 25 Jahre später, zählt der Verein stolze 650 Mitglieder und ist aus dem sportlichen Leben in Wewer nicht mehr wegzudenken. Grund genug, auf ein bewegtes Vierteljahrhundert zurückzublicken – und auf das, was noch kommen soll.

Gegründet wurde der SC Wewer 2000 von Udo Gundlach, Dominic Gundlach, Roswitha Gundlach, Michael Meier, Richard Mede, Peter Kappmeier und Reinhard Schnietz. Was als Idee für einen Hallensportverein begann, entwickelte sich rasch zu einer festen Institution im Ort. Mit einem vielfältigen Sportangebot für alle Altersklassen und einem starken Gemeinschaftsgefühl konnte sich der Verein schnell etablieren.

Heute bietet der SC Wewer 2000 ein breites Spektrum an Sportarten: Neben Aerobic, Tischtennis, Basketball

und Volleyball erfreuen sich auch die Turnangebote – vom Eltern-Kind-Turnen über Kinderturnen bis zum Gerätturnen und Ballsport – großer Beliebtheit. Der Bereich Frauensport ist ebenso vertreten wie der Herren-Freizeitsport, der jährlich die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens organisiert. Auch die Kampfkunst Mudo hat im Verein ihren festen Platz gefunden.

Menschen für Sport und Bewegung begeistern

„Unser Ziel war es immer, Menschen für Sport und Bewegung zu begeistern – unabhängig von Alter oder sportlichem Können“, sagt Udo Gundlach, der seit der Gründung als 1. Vorsitzender im Amt ist. Unterstützt wird er dabei von Dominic Gundlach (2. Vorsitzender) und Lars Kleine (Schatzmeister). In den sportlichen Abteilungen engagieren sich Stefanie

Jekosch (Aerobic), Annelie Päschke-Kocar (Turnen), Martin Wollscläger (Volleyball), Stefan Klute (Basketball), André Gundlach (Tischtennis), Fabian Ludolph (Mudo) und Friedhelm Sander (Herren-Freizeitsport).

Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumsjahrs wird im Herbst gefeiert: Der Verein lädt zu einem Tag der offenen Tür ein – mit Live-Musik, kulinarischen Genüssen und zahlreichen Mitmachaktionen. Ein Fest für die ganze Familie und eine tolle Gelegenheit, den Verein kennenzulernen.

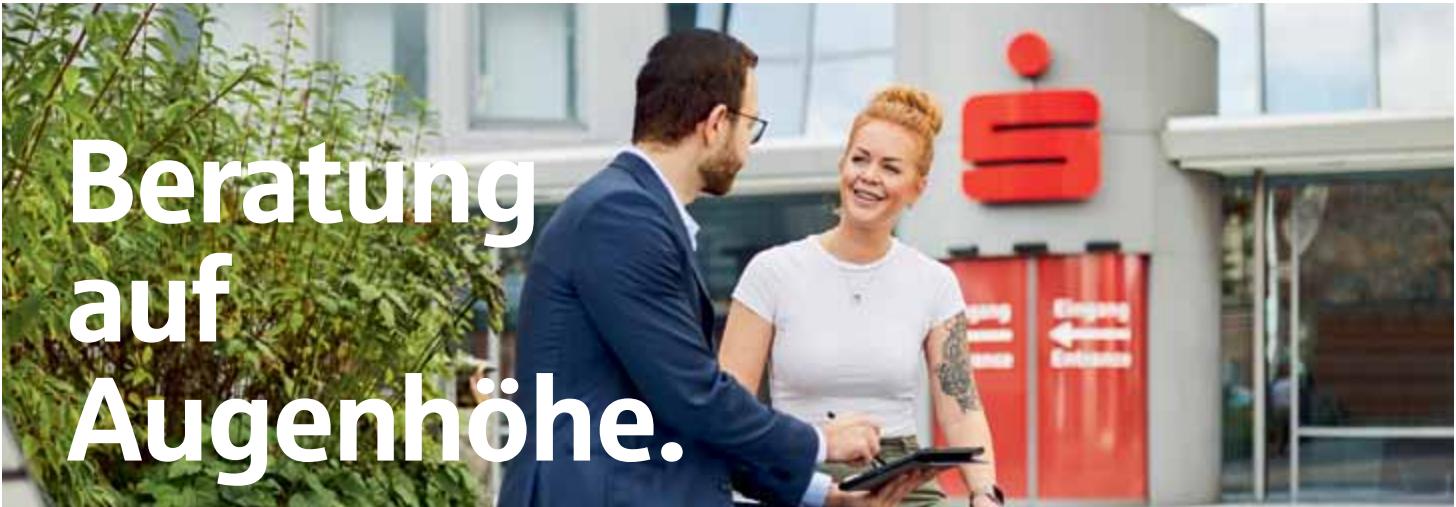
Trainingsinteressierte von 1 bis 99 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen zu Trainingszeiten und Angeboten finden sich auf der Vereinswebseite unter www.sc-wewer-2000.de.

Der SC Wewer 2000 blickt stolz zurück – und voller Energie in die Zukunft. Auf die nächsten 25 Jahre!



Foto: SC Wewer 2000

Beratung auf Augenhöhe.



Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt das Wie: persönlich, menschlich, nah. Bei der Sparkasse begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe und stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin.

Mehr Informationen finden Sie unter:
sparkasse-pdh.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter

MIT UNS TOP VERKAUFEN

WEIL WIR DEN RICHTIGEN PREIS ERMITTTELN

Auf dem Immobilienmarkt in Wewer und Umgebung kennen wir uns bestens aus.

Eine gute Voraussetzung, um auch Sie optimal bei der Preisfindung zu beraten. Rufen Sie uns gerne an!

Andrea und Matthias Thater
05251 288 690-0



Grube 12 | 33098 Paderborn
Telefon 05251 288 690-0
www.thater-immobilien.de





Schützenbruderschaft Wewer

Gelebte Tradition mit Zukunft

von Markus Discher

Als sich am 13. März 1910 im Gasthaus Schonlau 88 Männer zur Gründung der Schützenbruderschaft Wewer versammelten, hätte wohl niemand geahnt, wie tief diese Gemeinschaft über ein Jahrhundert später im Herzen des Ortes verankert sein würde. Heute ist die St. Johannes- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer 1910 e. V. weit mehr als ein Traditionsverein: Sie steht für gelebten Zusammenhalt, Heimatliebe und das engagierte Miteinander aller Generationen.

Gerade in bewegten Zeiten – ob Pandemie, gesellschaftliche Unsicherheiten oder globale Krisen – zeigt sich, wie wertvoll eine verlässliche Gemeinschaft ist. In solchen Momenten zeigt die Schützenbruderschaft, dass sie mehr ist als ein Ort für Feste und Tradition: Sie gibt Halt, verbindet Menschen und stärkt den Zusammenhalt – eingebettet im starken Netzwerk der heimischen Vereine.

Dass diese Werte nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern in Wewer gelebt werden, zeigte sich auch eindrucksvoll beim diesjährigen Schützenfest. Der Weweraner Festplatz präsentierte sich mit neuem Festzelt im Innenhof des Bürgerhauses in frischem Glanz – ein modernes Umfeld für ein traditionsreiches Fest, das allen

Generationen Raum zum Feiern und Begegnen bot. In dieser einladenden Atmosphäre feierte das Königspaar Christoph und Nadine Neumann gemeinsam mit ihrem Hofstaat, der Schützenfamilie und zahlreichen Gästen ein Wochenende voller Frohsinn, Musik und echter Dorfgemeinschaft.

Mit dem 217. Schuss sicherte sich Oberst Christoph Neumann die Königswürde, an seiner Seite regiert seine Ehefrau Nadine als Königin. Unterstützt wird das Königspaar von ihrem engagierten Hofstaat: Tobias und Vanessa Gloth (Zeremonienmeisterpaar), Guido und Denise Brand, Robert und Christina Lehde, Sebastian Schoppmeier und Melanie Dresen, Thomas und Marzena Horochowik sowie Olaf und Bernadette Gehele. Die diesjährigen Prinzenwürden errangen Christian Brand (Krone), Bernward Hilleke (Apfel) und Guido Brand (Zepter).

Auch der Schützennachwuchs stand dem in nichts nach: Mit dem 102. Schuss wurde Leon Kröker zum neuen Jungschützenkönig proklamiert. Ihm zur Seite stehen Max Leifeld (Krone), Justin Tegetmeyer (Apfel) und Rico

Brammann (Zepter). So zeigt sich einmal mehr, dass in Wewer auch die nächste Generation mit Herz dabei ist.

Tradition bedeutet in Wewer aber auch, verdiente Mitglieder zu ehren. Im Rahmen der Parade wurden Dieter und Marion Thiele für ihr 25-jähriges sowie Gerd und Ursula Schäfer für ihr 40-jähriges Königsjubiläum mit dem Jubelorden ausgezeichnet.

Ein besonderer Höhepunkt war zudem die Ernennung von Bürgermeister Michael Dreier zum 13. Ehrenmitglied der St. Johannes- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer 1910 e. V.. Mit seiner fachlichen Kompetenz, bürgernahen Haltung und Einsatz prägt Michael Dreier seit dem Jahr 2014 als hauptamtlicher Bürgermeister die Kommunalpolitik unserer Heimatstadt Paderborn. Sein Wirken ist getragen von einem tiefen Engagement für das Gemeinwohl. In besonderer Weise gilt seine Verbundenheit auch dem Schützenwesen in der Region, das er mit großem Respekt und spürbarer Wertschätzung begleitet und stärkt. Mit dieser höchsten Auszeichnung, die die Schützenbruderschaft Wewer zu vergeben hat, ehrte sie Michael Dreier, der den Schützen stets ein verlässlicher Partner sowohl menschlich als auch politisch ist.

So war das diesjährige Schützenfest in Wewer nicht nur ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender, sondern ein lebendiges Zeichen dafür, wie Tradition, Gemeinschaft und Zukunftsgeist in einem Ort Hand in Hand gehen – fest verwurzelt und offen für Neues.



(von links): Franz-Josef Zimmermann (Schatzmeister), Christoph Neumann (König und Oberst), Bürgermeister Michael Dreier, Michael Schadomsky (Oberstleutnant), Leon Kröker Jungschützenkönig und Markus Discher (Brudermeister) Fotos: Andreas Schwarze

caritas schafft Nähe

... wenn es daheim zu einsam ist.
Besuchen Sie unsere Tagespflege.



jetzt informieren
caritas-pb.de

Telefon:
05251 889-1000



Caritasverband
Paderborn e.V.

ERINNERUNG AN EINEN GANZ BESONDERN MENSCHEN – DIRK „TEGY“ TEGETMEYER

von Leonie Heinemann

Tegy war ein Mensch, der das Leben mit einem Lächeln im Gesicht und einer außergewöhnlichen Gelassenheit lebte. Er nahm seine Krankheiten oft nicht ernst genug, wichtiger waren ihm seine Familie, seine Freunde, die Kinder und Jugendlichen, für die er sich eingesetzt hat. Dafür hat er mit einer Leidenschaft und Hingabe gelebt, die ihresgleichen sucht.

Dirk war auch über unseren Heimatort hinaus bekannt und geschätzt. Er hat viele Spuren hinterlassen. Sein Einsatz für die Kinder- und Jugendgruppen reichte in den ganzen Kreis. Ein ganz wichtiger Ort war ihm dabei Hardehausen, wo er jedes Jahr viele Wochen verbrachte und tausende Freiwilligendienst-Leistende auf ihrem Weg zur beruflichen Orientierung und damit ins Leben begleitete.

Er war ein Mensch, der das Leben anderer bereicherte – sei es durch seine unerschöpfliche Energie, seine Kreativität oder seine Fähigkeit Menschen zu begeistern und zusammenzubringen.

An vielen Tagen konnte man ihn im Jugendtreff antreffen. Er hatte diese besondere Gabe, junge Menschen nicht nur anzuleiten, sondern sie auch zu inspirieren mit seinen vielen tollen Ideen. Er erfand Geschichten und Rätsel, die die jungen Zuhörer in ihren Bann zogen. Die Kinder und Jugendlichen hingen ihm an den Lippen, fasziniert von den fabelhaften Welten, die er schuf. Tegy hatte ein Credo, das ihm über alles ging: „Nehmt die Kinder ernst!“ und das tat er, und das spürten sie.

Seine Leidenschaft für das Bogenschießen war ansteckend. In den Sommermonaten übte er regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen am Heimatbundhaus. Dabei ging es Dirk bei seinen Aktionen nicht einfach darum

Fertigkeiten beizubringen, sondern um Werte wie Geduld, Konzentration und Teamgeist.



Foto: Privat

Dirk war ein glücklicher Mensch. Er lebte das Leben, das er sich erträumt hatte, immer kreativ und umgeben von Menschen.

Dirks Zuhause war ein Ort, an dem er selber gerne tüftelte und an dem jeder willkommen war. Es gab kein „du darfst nicht“ und kein „das gehört sich nicht“ – bei Dirk durfte jeder so sein, wie er war. Seine Tür stand immer offen. Er nahm sich selbst nie zu wichtig, er konnte über sich selbst lachen und ließ sich gern auch mal auf die Schippe nehmen. Vermutlich jeder hier kennt die Geschichte von Dirks Würfelnase. Aber sein Zuhause war nicht nur seine Erfinderwerkstatt, sondern auch der Ort an dem seine Mutter lebt und hier zeigte sich auch seine tiefe Verbundenheit zu seiner Familie.

Die jährlichen Ferienfreizeiten in die legendären Zeltlager über jeweils fast 2 Wochen bleiben für alle unverges-

sen. Er prägte ganze Generationen mit diesen Reisen. Dirk war derjenige, der aus einer simplen Wanderung ein Abenteuer machte, der aus jedem Lagerfeuer oder einem verregneten Tag ein Erlebnis machte. Zusammenhalt, Freundschaften, die Übernahme von Verantwortung und Kreativität standen dabei an oberster Stelle. Und als die gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht mehr wegdiskutiert werden konnten, da verschob er die so dringend notwendige Operation, um noch einmal dabei zu sein – weil es ihm wichtig war, diese Zeit mit den Kindern zu verbringen. Das spricht Bände über den Menschen, der er war.

Tegy hatte studiert, hat danach aber den Weg eingeschlagen, der ihn wirklich glücklich machte: die Ausbildung zum Erzieher. Er wusste, dass wahres Glück nicht in materiellen Dingen liegt, sondern in den Beziehungen, die man pflegt, und in den Spuren, die man bei anderen hinterlässt. Dirk war ein gefragter Gesprächspartner, weil er nicht predigte, sondern zuhörte. Er urteilte nicht, sondern gab kleine Denkanstöße, die zum Nachdenken anregten und oft genau das bewirkten, was man brauchte, um den richtigen Weg zu finden. Unvergessen sein Satz: „Denk mal drüber nach!“. Er half und unterstützte viele Familien in Not, die teils schwerste Situationen zu meistern hatten.

Dirk war ein glücklicher Mensch. Er lebte das Leben, das er sich erträumt hatte, immer kreativ, mit viel Erfindergeist und umgeben von Menschen. Er hat das Leben anderer bereichert und uns gezeigt, wie wichtig es ist, für das einzustehen, was einem wirklich am Herzen liegt. Lasst uns in seinem Sinne weitermachen, mit offenen Türen, immer bereit, einander ernst zu nehmen, Freude zu schenken und Gemeinschaft zu leben.

Mitgliederversammlung Heimatbund Wewer – Zahlreiche neue Mitglieder

von Christian Koepe

Am 9.3.2025 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Heimatbundes Wewer statt. Der 1. Vorsitzende, Josef Rodehutskors, eröffnete die Sitzung und begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde durch Jutta Löffler verlesen. Der Geschäftsbericht, vorgetragen durch Manfred Rochell, zeigte ein lebendiges Vereinsleben mit vielen schönen Momenten und erfolgreichen Gemeinschaftsaktionen. So gab es in 2024 unter anderem ein Bierseminar, einen Pfälzer Weinabend, das Sommerfest und die traditionelle große Zwetschenkirmes am 2. September-Wochenende. Der Kassenbericht wurde in Vertretung für die erkrankte Susann Bolte von Heinz-Dieter Tölle und Reinhard Strodick vorgetragen. Michael Mionso wurde als neuer Kassenprüfer gewählt, Hubert Düsterhaus wurde als Kassenprüfer wiedergewählt. Zudem wurden die vorgeschlagenen Satzungsänderungen vorgestellt und beschlossen.

Besonders erfreulich für den Heimatbund Wewer e. V.: Seit Anfang 2022 konnten über 120 neue Mitglieder gewonnen werden. Stolz ist man auf inzwischen 460 Mitglieder.



Erfreulich auch, mit Dr. Sibylle Hädrich-Meyer (Foto) ist eine neue Redakteurin für das Magazin „Der Weweraner“ gefunden worden.

Wahlen des Vorstands

Bei den Wahlen wurde Josef Rodehutskors als 1. Vorsitzender und Heinz-Dieter Tölle als 2. Vorsitzender wiedergewählt, unterstützt von Manfred Rochell als Geschäftsführer. Susann Bolte trat nicht erneut als 1. Kassenwartin an. Zum neuen 1. Kassenwart wurde Dr. Thomas Meyer gewählt.

Auch der erweiterte Vorstand wurde gewählt mit Reinhard Strodick als stellvertretendem Kassenwart;

Jutta Löffler als Protokollführerin; Christian Koepe als Wart für Öffentlichkeitsarbeit; Volker Odenbach als Wart für Soziales; Marianne Rochell, Edith Rodehutskors, Christiane Deitelhoff als Warte für Festlichkeiten und Jochen Müller, Alfred Reike als Warte für das Vereinshaus. Als Warte für besondere Aufgaben wurden Toni Schonlau und Maria Neumann für den Bereich Vermietung; Arthur Diele für den Bereich Unterstützung Geschäftsführung; Dieter Jordan für den Bereich Unterstützung Geträn-



Vorstand März 2025 (von links)
Heinz-Dieter Tölle, Josef Rodehutskors, Manfred Rochell und Dr. Thomas Meyer. Foto: Christian Koepe



Der neue erweiterte Vorstand des Heimatbundes Wewer (v.l.n.r.): Heinz-Dieter Tölle, Maria Neumann, Dr. Thomas Meyer, Antonia Schonlau, Christiane Deitelhoff, Ursula Plewnia, Jutta Löffler, Christa Altmiks, Wolfgang Hesse, Hubert Düsterhaus, Renate Kühn, Reinhard Strodick, Marianne Rochell, Edith Rodehutskors, Volker Odenbach, Burkhard Mengel, Alfred Reike, Dieter Jordan, Jochen Müller, Josef Rodehutskors, Manfred Rochell, Christian Koepe. Foto: Ulrike Koepe

kebeschaffung und Hubert Düsterhaus für den Bereich Unterstützung Festausschuss und Technik gewählt.

Dem erweiterten Vorstand gehört zudem der Ortsheimatpfleger für Wewer Heinz-Dieter Tölle an, der aber nicht gewählt wird.

Bestätigung der Gruppenleitungen

Die Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Vereinsgruppen wurden wie folgt gewählt: Peter Jekosch für Bogenschießen; Franz-Josef Berkemeier für Boule; Alfred Reike für die

Donnerstagsgruppe; Luise Tölle für die E-Bike Gruppe Damen; Renate Kühn für die Frauengymnastik; Christa Altmiks für den Plattdeutschen Kreis; Burkhard Mengel für den Spieleabend; Ursula Plewnia und Wolfgang Hesse für Wandern

Ausblick auf 2025

Heinz-Dieter Tölle gab abschließend einen spannenden Ausblick auf das Jahr 2025 mit vielen geplanten Veranstaltungen und Projekten. Neben einigen Projekten zur Ortsheimatpflege, soll das Heimatbundhaus renoviert und neues Mobiliar angeschafft werden.



Ortsheimatpfleger:
Heinz-Dieter Tölle

HEIMATBUND WEWER NUN AUCH AUF INSTAGRAM

Der Heimatbund Wewer ist nun auch auf Instagram (kurz Insta) aktiv! Einfach auf Insta „Heimatbund Wewer“ suchen und dann folgen. Natürlich bleibt die Webseite weiterhin erster Anlaufpunkt, aber Insta ist nun eine Ergänzung.

Folge uns auf Instagram:

#heimatbundwewer

oder auf der Internetseite:

www.heimatbund-wewer.de



Modernisierung des Heimatbundhauses

Ein Projekt mit Herzblut

von Josef Rodehutskors und Heinz-Dieter Tölle

Das Heimatbundhaus in Wewer erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. In erster Linie wird es vereinsintern durch die verschiedenen Gruppen des Heimatbundes aber auch von Weweraner Vereinen für kulturelle und gesellige Veranstaltungen genutzt. Darüber hinaus kann es auch von Externen für private Feiern angemietet werden.

Die letzte größere Renovierung fand im Jahr 2019 statt – im Zuge einer Erweiterung entstanden eine großzügige neue Küche sowie ein moderner Sanitärbereich.



Die neuen Stühle sind da. Alle packen an: (v.l.n.r.) Christian Koepe, MA Firma Hansmeier, Thomas Meyer, Josef Rodehutskors, Klaus Bittermann



Foto oben: Zunächst mussten die alten Möbel raus. Mit dabei: (v.l.n.r.) Friedhelm Thöne, Reinhard Strodtick, Jochen Müller.



Foto rechts: In luftiger Höhe – Die Installation der Deckenbeleuchtung. Alles professionell und sachgerecht erledigt: links unten Dieter Jordan daneben Wolfgang Hesse, auf der Leiter links Lichtplaner Dirk Stiller mit seinem Mitarbeiter (rechte Leiter)



Fotos: Helmut-Dieter Thüle

künftig für mehr Flexibilität und zeitgemäßen Komfort. Zudem ist eine Verbesserung der Raumakustik geplant, ebenso wie die Neugestaltung des Thekenbereichs. Neue Gardinen werden das überarbeitete Erscheinungsbild harmonisch abrunden.

Für den Heimatbund Wewer e. V. stellt dieses Projekt finanziell, organisatorisch und vom Arbeitsaufwand her eine große Herausforderung dar. Viele Arbeiten werden in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern durchgeführt – ein ganz herzliches Dankeschön dafür.

Voller Vorfreude wurde das Projekt im Frühjahr 2025 gestartet. Erste Neuerungen werden sicherlich bereits zur Zwetschenkirmes sichtbar sein.

In den letzten zwei Jahren wurde insbesondere das Außengelände rund um das Gebäude durch zahlreiche Maßnahmen aufgewertet. Dazu zählen unter anderem neue Sitzbereiche, die Renovierung des historischen Dörrofens sowie die Anlage eines farbenfrohen Staudenbeets.

Nun steht der Innenbereich im Fokus: Die nächste Modernisierungsphase hat begonnen – mit dem Ziel, das charakteristische Erscheinungsbild des Holzhauses zu bewahren, gleichzeitig aber frische Impulse zu setzen.

Stimmungsvolles Licht, neue Tische und Stühle für zeitgemäßen Komfort

Ein zentrales Element ist ein neues, stimmungsvolles Lichtkonzept. Vorgesehen sind moderne Decken-, Theken- und Wandbeleuchtung – dimmbar, energiesparend und mit indirektem Licht, das dem Raum ein angenehmes Ambiente verleiht.

Auch die Einrichtung wird komplett erneuert. 20 klappbare Tische und 80 neue, komfortable Stühle sorgen

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die uns bei diesem für den Heimatbund Wewer herausfordernden Projekt unterstützen, insbesondere der VerbundVolksbank OWL eG und der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG.

Das Heimatbundhaus können Sie gerne mieten. Ihre Ansprechpartnerinnen:

Antonia Schonlau

Tel: 05251-91314

mail: a.schonlau@arcor.de

Maria Neumann

Tel. 01573-3978 570

mail: neumann.bunte@web.de



LICHTPLANUNG STILLER

PLANUNG | VERKAUF | MONTAGE | SERVICE



Lichtplanung mit 3D-Visualisierung!

Gemeinsam laufen wir virtuell durch Ihr neues Haus.



🏠 Lichtplanung Stiller | Oststraße 4 | 33129 Delbrück | ☎ 05250 - 60 19 15 3

✉ info@lichtplanung-stiller.de | 🌐 www.lichtplanung-stiller.de

Stiller

Beratung - Planung - Projektierung

DIN-geprüfter Lichttechniker

DIE EXPERTEN
FÜR GUTES LICHT

- ▶ Gewerbe- & Außenbeleuchtung
- ▶ Industriebeleuchtung
- ▶ Hallenbeleuchtung
- ▶ Privatbeleuchtung
- ▶ Bürobeleuchtung
- ▶ Gastronomiebeleuchtung
- ▶ Verkauf von hochwertigen Leuchten
- ▶ Elektroarbeiten



hansmeier
objekteinrichtungen

Heinrich-Strohmeier-Straße 64 | 33104 Paderborn
Telefon 0 52 54 / 640 857 0 | Telefax 0 52 54 / 640 857 1
m.hansmeier@t-online.de

www.hansmeier-objekt.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Paul Kaufmann • Beratungsstellenleiter
Joachim-Bieling-Weg 34, 33106 Paderborn

☎ 05251 4173424 • Paul.Kaufmann@vlh.de

www.vlh.de



Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



LENIGER
150 Jahre

Heizung
Lüftung
Kälte-Klima
Sanitär
BHKW
Techn. Service
Ing.-Büro

Gegr. 1863

www.leniger-gmbh.de



Ihre Spezialisten für Gebäudetechnik

33106 Paderborn | Balhorner Feld 18 | Tel. 05251 1644-0



Donnerstagsgruppe während ihrer Jubiläumsveranstaltung. Foto: Andreas Schwarze

Jubiläum – 25 Jahre Donnerstagsgruppe im Heimatbund Wewer

von Heinz-Dieter Tölle und Alfred Reike

Die Donnerstagsgruppe feierte in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen.

Wie ist diese Gruppe entstanden?

Nach der Mitgliederversammlung im Jahr 2000 waren Wolfgang Hohgrewe und Alfred Reike in gemütlicher Runde kreativ und hatten eine grandiose Idee: Es sollte eine Wandergruppe gegründet werden. Zum Wandern wollte man sich wöchentlich, jeweils Donnerstag um 9:30 Uhr bei der Heimatbundhütte treffen. Daher auch die Bezeichnung dieser Heimatbundgruppe: „Donnerstagsgruppe“ weil man sich halt donnerstags trifft.

Anfangs erst 2 Teilnehmer, kamen später dann Jahr für Jahr weitere Wanderfreunde hinzu. Die Gruppe wuchs mit den Jahren auf 10 – 15 Personen. Nach dem Wandern klang der aktive Tag bei Speis und Trank in gemütlicher Runde aus.

Besondere Highlights waren die jährlich im Herbst stattfindenden Hoch-Alpinwanderungen in den Tiroler Alpen. Es wurden Berghütten ange-

mietet, Selbstversorgung war für die Männer angesagt! Diese Touren sind bei den damaligen Teilnehmern noch heute in allerbester Erinnerung.

Geführte Wander- und E-Bike-Touren

Die Donnerstagsgruppe ist auch heute noch sportlich unterwegs. Nach wie vor donnerstags, wird in der kalten Jahreszeit“ gewandert. In den Sommermonaten werden seit einigen Jahren geführte E-Bike Touren unternommen. Nach ihren Touren kehrt die Gruppe zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Heimatbundhaus ein. Organisiert wird das gemeinsame Essen und auch die schönen geselligen Veranstaltungen äußerst gekonnt und herzlich durch Alfred Reike, dem Leiter der Donnerstagsgruppe.

Mit Wolfgang Hesse hat die Gruppe zudem das Glück einen Guide zu haben, der über äußerst gute Streckenkenntnisse im Paderborner- und Bürener-Land verfügt. So lernt man attraktive Streckenverläufe jenseits größerer Straßen kennen, die sich selbst

mit dem Routenplaner „Komoot“ nicht finden lassen. Als sportliches Highlight hat er für dieses Jahr eine E-Bike Tagstour „Rund um den Edersee“ vorbereitet.

Vor allem der E-Bike Boom aber auch die gute Stimmung in dieser Gruppe, motiviert in den letzten Jahren zunehmend Interessenten sich dieser Gemeinschaft anzuschließen. „Einen erfreulich starken Zustrom gab es auch von ehemaligen Ehrenamtlichen aus der Schützenbruderschaft“ so Alfred Reike. Heute ist die Donnerstagsgruppe auf ca. 30 Personen angewachsen.

Der gesellige Teil besteht unter anderem aus einem gemeinsamem Liboribummel, einem Oktoberfest und einer Weihnachtsfeier, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die beiden Gründer Wolfgang Hohgrewe und Alfred Reike freuen sich ganz besonders darüber, dass die Donnerstagsgruppe weiter besteht und die Traditionen fortgesetzt werden.



In den vergangenen beiden Jahresheften des Magazins „Der Weweraner“ wurde die Hauptstraße des Dorfes von Ortseingang an der alten Eisenbahnbrücke bis zur Einmündung „Im Tigg“ beleuchtet. Im 3. Teil geht es nun um die linke Straßenseite bis zur Siedlung „Im Kirchenfelde“ und „Fixberg“.

WIEDER UNTERWEGS ...
AUF DEM
ALTEN HELLWEG

von Ortsheimatpfleger Heinz-Dieter Tölle und Ferdinand Reike

1563

bekam Pfarrer Paulus Mose-lager von der Gemeinde eine Bleibe, die man eher als Be-hausung bezeichnen konnte. Wewer hatte seinerzeit noch keine feste Pfarrerstelle, die Pfarrer kamen aus Paderborn. Im Jahre 1627 verlieh der Domkapitular Johann von Winkelhausen dem Paderborner Pfarrer Georg Billerbeck die Pfarrstelle in Wewer.

Das Pfarrhaus war 1904 in einem so schlechten Zustand, dass es Pfarrer Anton Meier abreißen ließ. An gleicher Stelle wurde ein neues Pfarrhaus von Maurermeister Clemens Kruse gebaut. 1906 war es bezugsfertig. Baukosten 18.000 Mark.

Im Erdgeschoß des jetzigen Pfarrhauses befindet sich das Pfarrbüro. Im Obergeschoß wohnt weiterhin der Pfarrer im Ruhestand Uwe Schläger.

Auf dem Eckgrundstück des Alten Hellwegs an der Einmündung Wasserburg gegenüber der Pfarrkirche wohnte im 18. Jahrhundert die Familie Freytag, deren Angehörige über die nächsten Jahrzehnte verschiedenen Geschäfts- und Handwerksberufen (u. a. Kornhändler, Zimmermann) nachgingen. Durch Einheiraten änderte sich der Familienname zunächst in Hartmann, später in Henke. Wilhelm Henke war als Tischlergeselle auf der Walz. Er kam aus Selm und fand bei der Tischlerei Hartmann, genannt Freytag, eine Arbeit. Später heiratete er die Tochter Anna Maria Hartmann.

Im Juni 1990 wurde das Henken-Haus an den Weweraner Zahnarzt Dr. Hans Kröger verkauft, der das alte Gebäude abreißen ließ, um 1994 mit dem Bau eines großen Wohn- und Geschäftshauses (Alter Hellweg 41) zu beginnen. Im Erdgeschoß befindet sich seither die Weweraner Zweigstelle der Volksbank Paderborn (heute Verbund-Volksbank OWL). Im ersten Stock eröffnete die Zahnarztpraxis Kröger und Partner ihre neuen Behandlungsräume.

Als historisches Zentrum des Alten Hellwegs darf sicher die Pfarrkirche St. Johannes-Baptist gelten. Obwohl die erste schriftliche Erwähnung eines Kirchbaus aus dem Jahr 1420 stammt, gehen Historiker davon aus, dass Wewer bereits zur Zeit des Bischofs Meinwerk (1009-1036) eine Pfarrkirche besessen hat. Die Kirche bestand lange nur aus dem Kirchenschiff und dem Turm von gleicher Breite, bis im Jahr 1846 im Osten ein Querhaus angebaut wurde. Da der Zahn der Zeit spürbar am Gemäuer genagt hatte, entschloss sich das Generalvikariat 1884 dazu, die alte Kirche abzubrechen und ein neues Gotteshaus nach Plänen des Paderborner Diözesanbaumeisters Arnold Güldenpfennig zu errichten. Lediglich



den alten Kirchturm hatte man stehen lassen. Über den Verbleib des bis dahin in der Kirche stehenden barocken Hochaltars ist leider nichts mehr bekannt.

Ihre heutige Gestalt erhielt die Pfarrkirche nach dem Erweiterungsbau 1984/85. Durch den Anbau eines zweiten Querhauses im Osten mit anschließendem neuem Chorraum wurde der Kirchenraum erheblich vergrößert.

2001 erhielt die Kirche die neue Rieger-Orgel, die durch Gastspiele namhafter Organisten weit über die Grenzen Paderborns hinaus bekannt ist.

Neben der Kirche befindet sich heute ein modernes Pfarrheim. An dieser Stelle stand einst die Küsterei der Pfarrgemeinde. Da der Küster seinerzeit zugleich das Amt des Dorflehrers innehatte, wurde das Gebäude auch als Wewersche Schule genutzt. De- ren Anfänge reichen bis in die Zeit nach dem 30-jährigen Krieg (1618-48) zurück. 1795 wird im örtlichen Häuserverzeichnis ein Neubau des Schulhauses erwähnt. Pfarrer Füser berichtet 1801 über das Schulleben. Damals wurden 70 Jungen und Mädchen vom Küster beschult, deren Eltern – etwa ein Drittel galt als arm – dafür Schulgeld zahlen mussten. Unterrichtet wurde in den Fächern Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen und Aufsatz.

Ein Brand zerstörte am 9. Januar 1859 das Schulhaus, das durch einen Neubau in massiver Ziegelbauweise ersetzt wurde. Die Katholische Kirchengemeinde kaufte das bis 1955 für Schulzwecke genutzte Gebäude und richtete hier ein Jugendheim ein. Schon 1962 fiel das direkt an der Straße gelegene Haus aber der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt zum Opfer und wurde abgebrochen. Auf dem dahinter liegenden Grundstück konnte die Pfarrgemeinde im Februar 1980 das neue Pfarrheim eröffnen. An der Stelle des früheren Schulhauses befindet sich heute ein Parkplatz.

Neben der alten Schule hat der Lehrer Vössing von seiner Schwiegermutter Gertrud Jakobs geb. Roggel-Glehn das Grundstück gekauft und 1850 hier gebaut. Lehrer Vössing trat am 16. August 1831 sein Amt als Lehrer in Wewer an. 1839 knüpfte Johann Vössing auch verwandtschaftliche Beziehungen zu den Einwohnern von Wewer und wurde so endgültig an Wewer gebunden. Er heiratete Franziska Jakobs, Tochter des Gutsbesitzers Johan Friedrich Jakobs auf der Warthe. Dieser starb leider bereits mit 29 Jahren. Sein Vater Bernhard Jakobs vertrieb seine Schwiegertochter und die minderjährige rechtmäßige Erbin Franziska nur mit einer Abfindung vom Gut. Vössing erwarb neben Haus und Garten nach und nach einen kleinen Grundbesitz von 15 Morgen Land. Als er nach 55 Dienstjahren 1886 beschloss seinen Dienst zu beenden, zog er in sein eigenes Haus. Letzter Bewohner und Besitzer war Alwin Klocke, er hat mehrmals renoviert. Sein Sohn hat das Haus 2024 einem Bauunternehmer verkauft.



Kirche, Erweiterung (1984 bis 1985)

Das Forsthaus mit angeschlossener Landwirtschaft, war damals das erste Haus des Dorfes auf der rechten Seite, wenn man von Tudorf aus über den Hellweg nach Wewer kam. Anfang des 19. Jahrhunderts war Martinus Franziskus Volkmann Förster im Dienst des Barons von Imbsen. Zudem bekleidete er das Amt des Dorfrichters und gehörte für mehrere Jahre dem Gemeinderat an. Er starb 1832 im Alter von 64 Jahren. Sein Nachfolger als Förster war Joseph Peters, dessen Familie 1898 nach Posen verzog.

Das inzwischen als Gaststätte mit angeschlossenem Lebensmittelgeschäft genutzte Forsthaus hatte Friedrich Joseph Hasse übernommen, der 1890 die Peters Tochter Elisabeth heiratete. Ihr erstgeborener Sohn Ferdinand, der eigentlich den Beruf eines Kaufmanns gelernt hatte, führte nach dem Tod seines Vaters die Gastwirtschaft Hasse weiter, deren Biergarten mit Springbrunnen im Sommerhalbjahr zum einladenden Treffpunkt nicht nur der Weweraner wurde. Auf dem zur Alme hin abfallenden Grundstück wurde eine Kegelbahn angelegt. Auf der großen Wiese neben dem Lokal feierte der Sportverein Blau-Weiß Wewer damals in einem Zelt sein alljährliches Sportfest. Der Lebensmittelgeschäft wurde von der Wirtschaft getrennt und vergrößert.

Nach dem Tod Ferdinand Hesses, der in der unmittelbaren Nachkriegszeit auch Bürgermeister von Wewer war, führte seine Witwe Elisabeth noch vier Jahre die Geschäfte wei-

ter, bevor der Betrieb an das Ehepaar Harry und Maria Ebbes verpachtet wurde. Das als „Hähnchen Harry“ bekannte Lokal war in der ganzen Region ein Begriff. In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verkaufte der jüngste Hasse-Sohn Ferdinand die Gaststätte, die nur 14 Tage später abbrannte. Das Grundstück wurde 1980 von Bernd Ortstätt gekauft, der das alte Gebäude abreißen und ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichten ließ, in dem er 1982 die Physiotherapie-Praxis Ortstätt eröffnete.



Gaststätte Hasse, alt

Schon vor dem Zweiten Weltkrieg befand sich auf dem Gelände zudem eine kleine Zapfsäule als Tankstelle. 1964 errichtete der Shell-Konzern hier eine neue Servicestation. Erster Pächter war Aloys Kleinschmidt. Auch sie ist längst Geschichte. Auf dem angrenzenden Grundstück vor dem „Heimatweg“ befindet sich heute ein „Netto“-Supermarkt mit großem Parkplatz.



Haus Ortstätt, neu

Nach dem Heimatweg kam 1908 das Haus Wibbe. Die Hausnummer 10 übernahm Ferdinand Wibbe 1908 für seinen Neubau am damaligen Südende des Dorfes. Später übernahmen Marianne und Walter Hain das Haus mit Grundstück. 2014 wurde das Haus dann von ihrem Sohn abgerissen und es entstanden neue Familienhäuser.



Haus Wibbe, alt

Am heutigen Ortsende folgen auf dieser Straßenseite noch die in Wewer als „neue Siedlung“ und „alte Siedlung“ bekannten Gebiete.

Die „alte Siedlung“ ist die Straße Fixberg. Diese Siedlung wurde ab 1952 gebaut. Ein Jahr später war der Spatenstich für die neue Siedlung mit der Straße „Im Kirchenfelde“. Dieses Gebiet war seinerzeit Kirchenland, das von einem Bauräger eingetauscht wurde. Versorgt wurden die Anwohner durch das Lebensmittelgeschäft „Fischer“ welches sich hier

seinerzeit ansiedelte. Neben dem Lebensmittelgeschäft betrieb die Familie Fischer dort auch eine „Kneipe“, das damalige kommunikative Zentrum in den beiden Siedlungen.

UNTERWEGS AUF DEM ALTEN HELLWEG

JETZT
ZUGREIFEN &
WECHSELN!



UNSER ANGEBOT FÜR SIE:



naturstrom **PB**



naturheizstrom **PB**



erdgas **PB**



trinkwasser **PB***

**Besuchen Sie uns in unserem
Kundenzentrum – wir beraten Sie gerne!**

Stadtwerke Paderborn GmbH
Rolandsweg 80 | 33102 Paderborn
T 05251/18548-0 | www.stadtwerke-pb.de

ECHT. STARK. VOR ORT.

* für Borchken, Paderborn und Bad Lippspringe

Renaturierung der Alme am Hellenberg in Nordborchen

von Josef Rodehutskors

Wenn man von Wewer auf dem Alme-Radweg nach Borchken fährt, fällt einem am Hellenberg nach der Brücke sofort die Renaturierung der Alme auf.

Während der Wasserverband Obere Lippe (WOL) sich bei den Renaturierungen bisher eher auf den unteren Bereich zwischen Barkhausen und Neuhaus (Renaturierung der Alme im Bereich der Kleingartenanlage Balhorner Feld, Renaturierung der Alme oberhalb der Münsterstraße in Schloss Neuhaus) konzentriert hat, wurde die Maßnahme 2023/24 als Kompensation für den Neubau des Kreisbauhofes auf dem Gelände der AVE vorgezogen.

Die rund 1,7 ha große Fläche hat der Wasserverband Obere Lippe (WOL) durch ein Flurbereinigungsverfahren erworben. Die Finanzierung erfolgt vollständig über den Kreis Paderborn. Ziel ist die Umsetzung der Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft (EG-WRRL) zur Schaffung eines ökologischen guten Zustandes/Potentials. Zielsetzung war die bestmögliche Ausgestaltung der Alme als natürliches Fließgewässer.

Die Alme war im Bearbeitungsabschnitt knapp 240 Meter lang und ver-

lief in einem überwiegend gestreckten und tief in die Aue eingeschnittenen, trapezförmig ausgebauten Profil. Die Ufer waren mit Bruchsteinen befestigt. Der gesamte Abschnitt war nach Gewässerstrukturgütekartierung als deutlich bis stark verändert eingestuft. Das bedeutete, dass die Gegebenheiten in Kategorien eingeteilt wurden und mit einem Optimal-Zustand in Bezug gesetzt wurden.

Strukturen erhalten und Hochwasserschutz gewährleisten

Eckpunkte der Planung bildeten die Flächenverfügbarkeiten, die Geländetopographie und erhaltenswerte Strukturen im aktuellen Verlauf. Es wurde so geschaut, welche Strukturen erhalten werden können und welche es zu ändern galt. Hinzu kamen Leitlinien aus den Ansprüchen des Hochwasserschutzes und der Vorflut.

Die neue Alme erhielt einen stark geschwungenen Verlauf und wurde um knapp 140 Metern auf rd. 400 Meter im Bearbeitungsabschnitt verlängert. Das zur Verfügung stehende Grundstück wurde dabei in voller Breite genutzt. Das umliegende Gelände wurde teilweise als Ersatzaue angelegt. Hierdurch wird eine Ausuferung der Alme bei schon leicht erhöhten

Abflüssen gefördert, ohne die angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen zu beeinträchtigen.

Entlang des Plangebietes verläuft ein Wirtschaftsweg, der Alme-Radweg. Durch die Errichtung eines leichten Erdwalls zum Weg wird dieser vor Verschlammung bei mittleren Hochwassern geschützt. Auf der Fläche wurden abschließend mit örtlich gewonnenen Setzstangen Kopfweiden gesetzt, um die Beschattung zu gewährleisten.

Bei der Umsetzung der Maßnahme fielen rund 4.000 m³ Überschussboden an, der aus dem Maßnahmengebiet abtransportiert werden musste. Zusätzlich wurde rund 1.000 t Bruchsteinmaterial zur Erstellung einer Sohlgleite an das Baufeld herangefahren.

„Obwohl Flora und Fauna noch zu jung für die Beurteilung von Veränderungen sind, kann man jetzt schon feststellen, dass sich junge Fische im Flachwasser aufhalten und auch Vögel die Fläche gerne annehmen. Neben Fischreicher und Storch wurde auch schon der Eisvogel gesichtet“ erklärt Johannes Schäfers, stellvertretender Betriebsleiter WOL.

Foto: Wasserverband Obere Lippe (WOL)



Lust auf was Süßes

CAFÉS/EISCAFÉS IN WEWER IM WANDEL DER ZEITEN

von Dr. Sibylle Hädrich-Meyer

Gutsgarten von Gut Warthe

Bereits in vorangegangenen Jahrhunderten wurde in den Weweraner Gaststätten nicht nur Herhaftes verzehrt, sondern auch gerne leckerer Kaffee und Kuchen genossen. Insbesondere in den Sommermonaten nutzten bereits Ende des 19. Jahrhunderts viele Einheimische und Paderborner den Gutsgarten von Gut Warthe sehr gerne als Kaffeegäste. Der Gutsgarten, auf der Südseite des Hellwegs (der Wewerschen Seite), der heutigen B1,

Aktuell gibt es auf Gut Warthe auf der Elsener Seite der B1 zwar wieder Gastronomie, aber der Gutsgarten existiert nicht mehr. Bereits in einer der ersten Ausbauphasen der B1 gingen durch Flächenverluste das kleine Gartenhaus und große Teile des Gartens verloren. Im Sommer bei schönem Wetter lädt der Innenhof des Guts zum Verweilen zum Almetal bei italienischen Kaffee und Dolce ein

Gasthof zum Almetal

Mit der Fertigstellung der Bahnlinie und des Bahnhofs um 1900 nahm die Zahl der Ausflugsgäste nach Wewer

weiter zu. Nahe am Bahnhof gelegen, luden die Kaffeeanstalten „Gasthof zum Almetal“ (Gasthaus Schonlau) und die „Gaststätte Hasse“ zu Kaffee und Kuchen in ihren großen und schön angelegten Gärten ein. Das Gasthaus Schonlau, quasi

gegenüber dem Bahnhof an der Wasserburg gelegen, hatte zudem einen eigenen Café-Raum und einen großen Festsaal, so dass ganzjährig Kaffee und Kuchen angeboten werden konnte. Natürlich durfte im Herbst nach der Zwetschen-Ernte der berühmte Weweraner Zwetschenkuchen nicht fehlen. Wurde er den Gästen anfangs auf dem Kirchweihfest Ende September kredenzt, erfolgte um 1900 auf Wunsch des Pfarrers die Abspaltung des weltlichen Fests. Am dritten September des Jahres 1906 richtete Gastwirt Schonlau die erste Zwetschenkirme in und um sein Gasthaus aus. Im Jahr 1925 wechselten die Festivitäten in die Gaststätte Hasse am Alten Hellweg. Nach dem zweiten Weltkrieg lebte die Kaffeehastradition langsam wieder auf. Man traf sich in den Sommermonaten wieder im Garten vor den Lokalen zum Kaffee trinken. Rennet bei den Gästen blieb der leckere Zwetschenkuchen mit Zwetschen aus Weweraner Ernte. Den Gasthof Schonlau gab es bis in die neunziger Jahre. Die Gaststätte Hasse existierte bis in die siebziger Jahre (siehe auch Bericht und Foto über den alten Hellweg in dieser Ausgabe).



Foto: Postkarte Gut Warthe, Sammlung Anne Tarrach

gelegen, wird in einem Pachtvertrag aus 1881 als romantisch mit einem kleinen Gartenhaus, schattigen Hainbuchenlauben und blühenden Obstwiesen beschrieben. Von dort hatte man zudem einen wunderschönen Ausblick auf Paderborn. Auch direkt vor der Schankwirtschaft, auf der anderen Seite des Hellwegs, gab es im Freien einige Tische und Bänke. Ein Überqueren der Straße war zu damaligen, autolosen Zeiten noch gut möglich. Der Hellweg war eine von Linden und Pappeln umgebene gepflasterte Chaussee. Das Gasthaus mit Gutsgarten existierte bis 1918.



Die Tradition von Gasthäusern/ Kaffees an der „Hauptader“ des Dorfes, der Dorfstraße (heute: Alter Hellweg) setzte sich mit der Eröffnung des „Café Spenner“ im Jahr 1968 fort.

Foto: Gasthof zum Almetal

Das Café Spenner in Wewer

von Johannes Spenner

Am Platz der heutigen Apotheke am Alten Hellweg in Wewer eröffnete Thea Spenner am 07. August 1968 ein Café. Neben einem Kuchenbuffet und einer kleinen Theke standen den Gästen 16 Plätze im Cafégang mit gemütlichen Sesseln zur Verfügung, sowie 20 weitere Plätze im hinteren Bereich des Gastraumes. Ein Aquarium als Raumteiler trennte die beiden Bereiche.

Während zu Anfang die Torten noch von der Bäckerei Fahney aus Borchum geliefert wurden, konnten bereits nach gut einem halben Jahr die Torten in eigener Herstellung angeboten werden. Besonders beliebt waren die traditionelle Schwarzwälder Kirsch Torte, Käse-Sahne Torte, Nuss Torte und natürlich die eigene Kreation die Fürst Pückler Torte.

Vor allem sonntags war der Andrang am Kuchenbuffet oft groß und die Kunden mussten manchmal etwas länger warten. Früher wurden Namenstage besonders gefeiert, das wirkte sich auch auf die Kuchenbestellungen deutlich aus. So war z.B. zu den Namenstagen Josef, Maria, Heinrich, Gertrud oder Theresia eine

große Menge an Torten herzustellen. Auch an kirchlichen Feiertagen und zu Kommunionsfeiern waren die Kuchen sehr gefragt.

Neben dem Torten-Angebot war auch das leckere Eis sehr beliebt. An manchen Sonntagen taten den Spenner Töchtern abends die Finger weh vom stundenlangen Portionieren.

In Erinnerung ist sicher manchem Weweraner auch noch die eigene Hochzeit oder der große Geburtstag geblieben, der im Café gefeiert wurde. Ebenso traf sich über einen längeren Zeitraum eine kleine Gruppe Schachspieler regelmäßig im Café.

Nach dem Anschluss Wewers an die



Foto: Café Spenner Kuchentheke. Familie Spenner



Foto: Café Spenner. Familie Spenner

Stadt Paderborn 1968 fanden auch die ersten Besprechungen zur Gründung des Heimatbundes im Café statt.

Vielleicht erinnern sich ältere Frauen auch noch an den ersten Frauenkarneval in Wewer, der im Café stattfand. Nach Kaffee und Kuchen zogen die Frauen zunächst zaghaft ihr Hütchen aus der Handtasche und dann kam schnell Stimmung auf. Der Paderborner Kabarettist Helmuth Twiste sorgte dabei für die gute Laune.

Überhaupt war es Frauen in Wewer erstmalig möglich, allein in ein Café zu gehen und sich dort zu treffen. So manche Dauerfreundschaft hat dadurch vielleicht auch noch bis heute Bestand.

Die Familie Neben aus Hamburg führte den Betrieb später noch eine Weile weiter, bis das Café 1975 geschlossen wurde.

Original italienisches Eis

Leckeres original italienisches Eis konnte man ab 1976 an der Kleestraße 13 in der Mühle bei „EIS DI MATTEO“ kaufen. Zunächst gab es dort nur die Eisproduktion und einen Straßenverkauf am großen „Eis-Fenster“. Ab 1980 wurde daraus eine richtige Eisdielen, so dass man die köstlichen Eisspezialitäten auch direkt im Eiscafé „Zur Mühle“ genießen konnte. Eine Spezialität war zum Beispiel der beliebte „Mühlenbecher“. Begonnen hat die „Eis-Geschichte“ allerdings schon im Jahr 1975 mit einer von An-

tonio Di Matteos berühmten Ideen. Spontan beschloss er in die Eisproduktion einzusteigen. Er kaufte direkt in Italien eine Eismaschine, Zubehör und Zutaten, überredete einen Bekannten seiner Tochter Anna und seinem Sohn Pino die Kunst der Eisherstellung nach original italienischen Rezepturen beizubringen und schon startete die Eisproduktion im Keller des „Wewerschen Eck“. Der Eisverkauf war schnell ein Erfolg in Wewer. Aber nicht nur vor Ort. Sohn Pino fuhr mit einem Eis-Anhänger und einer Glocke über

die Dörfer bis zu Hella in Lippstadt. Tochter Anna stand zudem in der Mittagszeit mit dem Eis-Bulli auf dem Nixdorf-Parkplatz in Paderborn. Auf



(v. l.n.r.) Marielena und Melina Di Matteo. Foto: Familie Di Matteo

den Weweraner Schützenfesten durfte der Eis-Bulli natürlich auch nicht fehlen. Das neue Eis-Labor in der Mühle bot mehr Möglichkeiten die Eisherstellung zu verfeinern, zu experimentieren und neue Sorten zu kreieren. Auch wenn die Arbeit oft anstrengend war, machte die Eisproduktion der Familie Di Matteo sehr viel Freude, insbesondere Pino und Anna waren mit großer Leidenschaft dabei. Das Eiscafé war über die Grenzen von Paderborn hinaus bekannt. Viele Gäste kamen extra aus dem Paderborner Umland zum Eisessen nach Wewer. Zum Ende der 80iger Jahre übernahm Pino Di Matteo die Leitung der Eisdíele und führte sie mit der Unterstützung seiner Geschwister und weiterer Familienmitglieder bis zur Schließung Mitte der Neunziger Jahre erfolgreich weiter.

Gründercafé

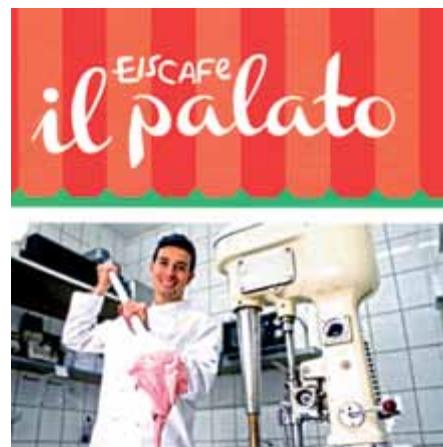
Ab März 2011 gab es dann endlich wieder ein neues Eiscafé in Wewer. Familie Pott eröffnete das „GRÜNDERCAFÈ“ am Meerschlag 19 mit 60 Plätzen im Innen- und Außenbereich und einem kleinen Spielplatz im hinteren Garten. Damit erfüllte sich Oliver Pott einen lange gehegten Wunsch, sehr zur Freude seiner eigenen und vieler Weweraner Kinder. Neben vielen verschiedenen traditionell von der Eismanufaktur Gelamor hergestellten Eissorten, gab es



Foto: Daniela Pott
im Gründercafé auch leckere Kuchen. Diese wurden täglich frisch im Café selbstgebacken. Eine besondere und beliebte Spezialität war der „Gründerbecher“, der individuell von den Gästen zusammengestellt werden konnte. Lange Schlangen bildeten sich nicht nur an heißen Tagen, sondern auch

bei speziellen Events im Café wie zum Beispiel Autogrammstunden mit Fußballprofis des SCPaderborn. Familie Pott betrieb das Gründercafé bis April 2016.

Nach einer kurzen Schließung eröffnete das Eiscafé am Meerschlag im August 2016 wieder als „il palato“ mit Thiago Salvátilo als neuem Pächter.



Seit mittlerweile neun Jahren kann man dort 16 verschiedene leckere Eissorten genießen. Das Eis wird mit viel Liebe nach original italienischen Rezepten und eigens aus Italien importierten Zutaten in der Hauptfiliale in Schloss Neuhaus selbst hergestellt und frisch nach Wewer geliefert. Besonders liegen Thiago Salvátilo die kleinen Gäste am Herzen. Der Renner bei den Kindern ist das Kinder-Spaghetti-Eis, natürlich mit vielen bunten Streuseln verziert. Auch die Sorten „Cookie“ und „Himmelblau“ sind sehr beliebt und der Klassiker „Stracciatella“. Die erste Hitzewelle im Juni nutzten bereits viele Weweraner um sich mit einem leckeren Eis zu erfrischen. Der Sommer und Herbst bieten sicherlich noch zahlreiche Gelegenheiten auch die anderen Eis-Sorten zu probieren. Ab Oktober geht das Eiscafé in den „Winterschlaf“ und öffnet dann im März wieder.



Foto: Goeken backen

Goeken Café

Neben dem Eiscafé gibt es aktuell auch wieder ein Café in Wewer, das „Goeken Café“. Standort ist, wie auch früher sehr oft, der Alte Hellweg. Von Barkhausen kommend, direkt im Knick, an der Abbiegung zur Dorfstraße und zum Triftweg, findet man das Café. Es wurde im Dezember 2017 von der Familie Goeken eröffnet, mit gemütlichen Sitzecken im Innenbereich und einer Außenterrasse. Hier kann man gemeinsam nette Stunden verbringen beim „süßen“ Frühstück oder bei leckeren Kuchen und Torten. Die handgemachten Torten werden in der hauseigenen Konditorei im Goeken-Stammhaus in Bad Driburg kreiert und frisch ans Café geliefert. Viele Weweraner freuen sich über das Café, es gibt Stammgäste und Gruppen, die sich dort regelmäßig treffen. Häufig halten auch Auto- oder Fahrradfahrer auf der Durchfahrt durch Wewer dort für eine Kaffee- und Kuchenpause an. Auch die Tradition des Frauenkarnevals wird im Goeken-Café seit Jahren gelebt. An Weiberfastnacht ist das Café morgens fest in Frauenhand - das kann ich aus eigener Erfahrung berichten.

Herzlichen Dank an alle, die mich bei der Recherche mit vielen interessanten, informativen und anregenden Gesprächen unterstützt haben.

Für den Beitrag verwendete Quellen:

Isa Freifrau von Elverfeldt: Wewer – Mein Heimatbuch, Band II, S. 33 ff

Isa Freifrau von Elverfeldt: Wewer – Mein Heimatbuch, Band VIII – Gut Warthe, S. 8 ff

Karl Hüser, Hans Knievel, Uwe Natus:

Wewer in Geschichte und Geschichten 835 -1985

Ferdinand Reike, Antonia Schonlau, Marianne Rochell, Franz Kühn: Chronik der Gemeinde Wewer - Geschichte und Geschichten von 1900 - 2018

Julia Beylouny, Anna Di Matteo, Sabrina Di Matteo: Antonio hat eine Idee

Di Matteo

Gastronomie

Di Matteo
Gastronomie
Sabrina Di Matteo

Auf dem Meere 17
33106 PB-Wewer
Tel. 05251.1426680

www.facebook.com/DiMatteoPizzeria



Christoph Meyer
Fleischerei & Partyservice
Altenaustraße 28 • 33178 Borch
Tel: 0 52 51 / 1 80 88 54
www.partyservice-borch.de

il palato

EISCAFE

Wewer

Klokes Backkunst

Wewer • Kleestraße 21
Tel. 05251 91318



Für euch stehen wir gerne früh auf!

Foto und Layout: Thorsten Schneider • VIELBAUCH.de



Foto: Vera Rustemeier



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS
St. Johannes Bapt. Wewer

von Vera Rustemeier

Am 13. Juni starteten 50 Frauen der katholischen Frauengemeinschaft bei bestem Wetter eine historische Kneipentour per Planwagen und „Drahteseln“ durch Wewer. Es wurden 14 Standorte angefahren, an denen Wirtshäuser das Dorfgeschehen von Wewer

in der Vergangenheit in besonderer Weise prägten.

Lokale Geschichten und ein paar lustige Anekdoten, die spontan aus der Runde der Frauen erzählt wurden, machten die Tour zu einem unvergesslichen Tag voll guter Laune und Geselligkeit.

Der Abschluss fand bei einem traditionellen Imbiss in der einzigen noch bestehenden „Kneipe“ bei Bernemanns im Biergarten statt.

Es war ein wunderschöner Tag!

Mehr zur Geschichte der Wirtshäuser/Kneipen, die es in Wewer im Verlauf von einigen Jahrhunderten gab, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Weweraners in 2026.



Wewersches Urgestein Eleonore Schröder wird 100 Jahre alt

von Volker
Odenbach

Die älteste Bürgerin aus Wewer, Eleonore Schröder, geb. Wille feierte im Juni ihren 100sten Geburtstag. Am 17.6.1925 wurde Eleonore Schröder, genannt „Schmierbus Elli“ in Wewer geboren. Der Name ist abgeleitet vom ersten urkundlich erwähnten Bewohner aus dem Tigg, einem Eigenbehörigen (Leibeigenen) derer von Imbsen mit Namen Bories Schmidt, genannt Schmidtbories. Das Anwesen Im Tigg 11 wird bereits 1782 bei der neuen Hausnummerierung erwähnt.

Nachfolge der Schmidtbories war Familie Wille, die seitdem ununterbrochen in diesem alten Haus wohnt.

Die Eltern von Elli waren Elisabeth und Hermann Wille. Hermann war der letzte Essenskutscher von Wewer, der die wewerschen Arbeiter auf dem Bahnhof und im Ausbesserungswerk jeden Mittag mit Henkelmännern, genannt „Düppen“ versorgte.

Elli wuchs hier im Tigg mit zwei Brüdern auf, der ältere Johannes und der jüngere Josef, der 1953 bei einem Arbeitsunfall auf dem Bahnhof umgekommen ist.

1960 heiratete Elli ihren Mann Walter Albert Schröder aus dem Ruhrgebiet und nach kurzem Aufenthalt in Bad Oeynhausen übernahm Elli ihr Elternhaus als Erbe.

1966 adoptierte sie Christiane, da sie selbst keine eigenen Kinder bekommen konnte. Christiane ist taubstumm, heiratete nach Schulbesuch und Ausbildung, wohnt in Bremen und besucht die Mutter alle drei bis vier Wochen.

Elli lebt allein in ihrem alten Haus und versorgt sich selbst. Frau Gerts geht für sie einkaufen und hält Wohnung und Vorgarten unter Aufsicht von Elli sauber.

Soweit möglich kümmern wir uns als Nachbarn um Ellis Sorgen, meine Frau begleitet sie bei Arztbesuchen und zum Friseur, kleinere Reparaturen fallen in mein Ressort.

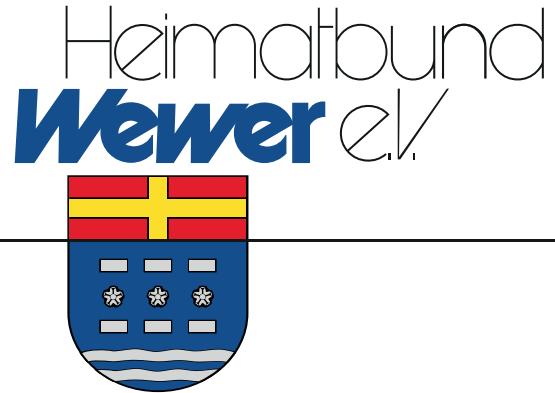
Elli hat einen ausgesprochen starken Willen, den sie auch durchzusetzen weiß. Vom ambulanten Pflegedienst lässt sie sich nur ungern helfen.

Am liebsten schaut sie aus dem Wohnzimmerfenster auf den Tigg oder schaut Fernsehen.

Zu ihren Geburtstagsfeiern lädt sie die Nachbarn ein und versorgt sie mit selbsthergestellter Buttercremetorte und Kartoffelsalat mit Würstchen.

Foto: Volker Odenbach

GEMEINSAM IM



Das ist der Heimatbund

Der Heimatbund Wewer engagiert sich für die Förderung der Heimatpflege, der Heimatkunde, der Heimatgeschichte und des heimatlichen Brauchtums. Wir sind bestrebt, ein ansprechendes Ortsbild zu erhalten oder zu schaffen und ein aktives Gemeinschaftsleben in Wewer für alle Mitbürger zu fördern. Hier ein Überblick über unsere wichtigsten Aktivitäten:

Brauchtumspflege

Die Pflege und Bewahrung traditioneller Bräuche spielen eine zentrale Rolle im Verein. Dazu gehören u. a.:

- die Zwetschenkirmes – die älteste Stadtteilkirmes in Paderborn, immer am 2. Wochenende im September, ein Highlight im Dorfleben
- der Dörrofenabend – ein geselliges Treffen mit traditionellen Leckereien
- der Plattdeutsche Kreis – regelmäßige Treffen für den Erhalt der plattdeutschen Sprache
- unser Sommerfest – ein geselliges Beisammensein für Jung und Alt
- „Der Weweraner“ als Magazin für und über Wewer

Unser Wewer wird schöner

Um die Attraktivität unseres Ortes zu steigern, setzen wir uns aktiv für Verschönerungsmaßnahmen ein, hier einige Beispiele:

- Bau eines Staudenbeetes in Zusammenarbeit mit dem Staudengarten in Wewer
- Pflege der Streuobstwiese am Heimatbundhaus
- Obligatorischer Frühjahrsputz – eine gemeinschaftliche Reinigungsaktion
- Betreuung der Schautafel in Wewer Auf dem Meere zur Information der Bürger
- Pflege des Denkmals am Gelände des ehemaligen Bahnhofs Wewer

Koordiniert werden diese Aufgaben vom Ortsheimatpfleger. Er ist An-

sprechpartner, Wächter und Ideengeber zu Anforderungen und Fragen rund um die Natur- und Kulturlandschaft sowie das kulturelle Leben in und um den Ort Wewer.

Heimat aktiv erleben

Unsere Mitglieder erleben ihre Heimat aktiv durch verschiedene Angebote:

- Wandergruppe – trifft sich einmal pro Monat zu abwechslungsreichen Touren im Großraum Paderborn
- E-Bike-Gruppe für Damen – mit Guide durch das Paderborner, Bürener und Delbrücker Land zu attraktiven Zielen
- E-Bike-Gruppe für Herren – Fahrten in und um Wewer sowie gelegentliche Ausflüge mit dem Radtransport

Vorträge und Veranstaltungen

Zur Weiterbildung und Geselligkeit organisieren wir regelmäßig interessante Veranstaltungen, hier einige Beispiele:

- Weinabend – gesellige Verkostung mit Fachinformationen
- Bierseminar – alles Wissenswerte rund um das Thema Bier
- Vortrag, z.B. „zum Kriegsende in Paderborn“ – geschichtliche Einblicke in unsere Region
- Märchenabend für Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Hinter den Höfen

Sport und Freizeit

Auch sportliche Aktivitäten kommen bei uns nicht zu kurz:

- Boule – für alle Altersgruppen geeignet
- Bogenschießen – Konzentration und Präzision in geselliger Runde
- Spieleabend – gemeinsame Gesellschaftsspiele für alle Interessierten
- Frauen-Gymnastikgruppe – fit und aktiv bleiben in der Gemeinschaft

Unser Heimatbund bietet für jeden etwas – von Traditionspflege über Naturschutz bis hin zu Sport und Freizeitaktivitäten. Neue Mitglieder und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!



Ansprechpersonen:

Sie haben Lust mitzumachen, dann wenden Sie sich an:

- Plattdeutscher Kreis:
Christa Altmiks
- Wandergruppe:
Wolfgang Hesse
Ursula Plewnia
- E-Bike-Gruppe für Damen:
Luise Tölle
- E-Bike-Gruppe für Herren:
Alfred Reike
- Boule:
Franz-Josef Berkemeier
- Bogenschießen:
Peter Jekosch
- Spieleabend:
Burkhard Mengel
- Frauen-Gymnastikgruppe:
Renate Kühn
- Redaktion „Der Weweraner“:
Dr. Sibylle Hädrich-Meyer
redaktion-weweraner@paderborn.com
- Ortsheimatpfleger Wewer:
Heinz-Dieter Tölle
ortsheimatpfleger-wewer@paderborn.com



Damen E-Bike-Gruppe unterwegs. Foto: Brigitte Risse

Gemeinsam aktiv bleiben!

Unsere regelmäßigen Freizeitangebote laden herzlich dazu ein, gemeinsam aktiv zu sein.

Wöchentlich

- Dienstags – 20:00 Uhr

Frauengymnastikgruppe (Sporthalle)
Jeden Dienstagabend trifft sich die Frauengymnastikgruppe in der Sporthalle. In entspannter Atmosphäre steht hier die Freude an Bewegung im Vordergrund. Mit abwechslungsreichen Übungen wird die Beweglichkeit gefördert, die Muskulatur gestärkt und der Kreislauf in Schwung gebracht.

- Mittwochs – Sportlicher Nachmittag am Heimatbundhaus (je nach Witterung)
- 15:00 Uhr – Boule

Das gesellige Kugelspiel erfreut sich großer Beliebtheit – ideal für Anfänger wie Fortgeschrittene.

- 16:00 Uhr – Bogenschießen:

Konzentration und Treffsicherheit stehen hier im Mittelpunkt. Geschossen wird mit fachlicher Anleitung auf dem Gelände am Heimatbundhaus.

- Donnerstags – 9:30 Uhr

Donnerstagsgruppe

Jeden Donnerstagmorgen trifft sich die Männergruppe zu gemeinsamen Ak-

tivitäten, in der kalten Jahreszeit zum Wandern oder anderen Exkursionen, in der Sommerzeit zu geführten E-Bike-Touren. Nach den Aktivitäten gibt es Zeit zum Klönen bei einem gemeinsamen Imbiss im Heimatbundhaus.

Monatlich

Termine werden im Vorfeld im Internet und per Aushang bekanntgegeben.

Geführte Wanderungen durch die Region

Einmal im Monat geht es gemeinsam zu Fuß durch die Natur. Die Wanderungen führen durch unsere schöne Umgebung. Termine und Routen werden im Vorfeld bekanntgegeben.

Plattdeutscher Kreis

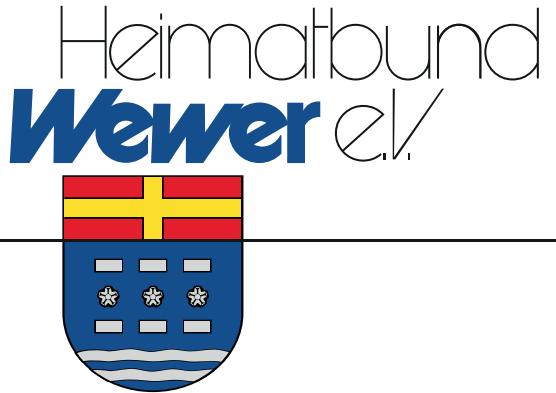
Freunde der plattdeutschen Sprache kommen einmal im Monat zusammen, um „op Platt“ zu klönen, Geschichten zu erzählen oder alte Redewendungen aufzuleben zu lassen. Ein gemütlicher Nachmittag für alle, die das Plattdeutsche pflegen oder wiederentdecken möchten.

Spieleabend

Ein Abend voller Spaß, Taktik und Geselligkeit: Beim monatlichen Spieleabend treffen sich Interessierte jeden Alters, um gemeinsam Brett- und Kartenspiele zu spielen. Ob Klassiker oder



GEMEINSAM IM



neue Spiele – der Austausch steht im Vordergrund. Für Getränke und gute Stimmung ist gesorgt!

E-Bike Gruppe der Damen

Jeden 2. Mittwoch und am letzten Freitag im Monat starten die Damen zu einer geführten E-Bike-Tour. Erkundet wird das Paderborner Land und anschließend klönt man bei Kaffee und Kuchen.

(Un-)Regelmäßig

Für Sonderveranstaltungen lohnt sich ein Blick ins Internet oder in den Aushang am Heimatbundhaus, in der Dorfstraße oder am Harten Bruchweg. Alle Veranstaltungen sind offen für Interessierte – einfach vorbeikommen, mitmachen und Teil unserer aktiven Gemeinschaft werden!



15 JAHRE PLATTDEUTSCHER KREIS

UNTER DER LEITUNG VON CHRISTA ALTMIKS

Der Plattdeutsche Kreis Wewer hat sich am 13. Juli 2010 mit anfänglich 8 Mitgliedern gegründet. In der Folge wurden 8 Messen in unserer plattdeutschen Sprache gestaltet. Im Laufe der Jahre kamen zahlreiche Veranstaltungen, Ausflüge, Theaterbesuche und der Austausch mit anderen befreundeten plattdeutschen Vereinen hinzu.



Olle Duorpstanter

von Christa Altmiks

Et was midden im Summa up men Oldagnamedag, do drappen sik Hohnermans Anna un Bröckers Tresken an'n Intgang vam Duorp. Dai beiden Tanten wussten seo ziemlik olles wat in Kiärspl passaierre. Anna ha en bittken Greun socht füa de Kanainekens, un Tresken kam just vam Doktor.

Anna: Kaik uis an, Tresken diu bis auk unnerwegens.

Tresken: Jau dat säg mant Anna, ick bin auk oll vaier Wieken schlacht teogange.

Anna: Ja wat häs diu? De Doktor sägt mäi, ik här et met dan Kreislauf.

Anna: Met dan Kreislauf Tresken? Wo sit dai dan?

Tresken: Ja wie soll ik dai dat säggen, dai sit hinnen, dai sit vürne, dai sit unnen, dai sit urwen, ürwerall sit dai.

Anna: Dat is mai wat Niggies. Wat dois de dann dogigen?

Tresken: De Dokter hät mäi wat teon inniehmen vörschriewen, dat de Bleotdruck runner gaiht.

Anna: Wat sägste tresken, diu häs teo viel Druck? lärt mant viele Säipeln, dann gait de Druck wurl aff.

Tresken: Jai, dai sallt hölpen. Ik hawe ol längere Täit seo Säipeltaveletten inummen oaer wie dai Dinga haitet."

Anna: Ach Tresken, diu mänts wual Knoblauch.

Tresken: Jau richtig Anna, Knoblauchpillen, seo haitet se auk.

Anna: Hät dai Dinger dann hölpen?

Tresken: Schlimmer is et donoe nit wuorden, de druck läit wual noe, awer dat Stinken iut'n Hals nam teo.

Anna: Ja Tresken, wäi baiden sind de Jüngsten nit ma, un äines Dages deot se us'nen Deckel uppen Kopp un dann was et dat.

Tresken: Schwäig still Anna, do mach ik nich dran denken.

Anna: Ik auk nit Tresken. Diu, dann ollen Sulahs Bärnd, dai is ja auk daut. Ik hawe hort un teo use Hubert sagt, Petrus dai hät bestimmt reopen: Bernd kum haihenne, diu häs dat Fegefür ol hinna dai un wenn däine Olle kümmt, dann jage wäi beyde se no Duibels Grautmutter.

Tresken: Jau, dat kannse wual säggen. Diu wenn äiner nen Kruizwiäg gohen is, dann is et Bärnd wiersen. Waist diu et nau, äs hai vüar ainigen Joharn döar de Balkenluke fallen is? Ik wäerde dann Gedanken nit los, dat säine Allske iähne nen Schupp giewen hät. Hais was ja mant seon hannig Kärlken.

Anzeigen

Monis
HAAR-IDEEN

Monika Schiewer-Köthenbürger
Alter Hellweg 38 • 33106 Paderborn
Telefon: 0 52 51 - 92 105
Di, Mi, Do: 8.30 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.30 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.30 - 15.00 Uhr, Montag geschlossen

LÜKE
PARTYZELTVERLEIH
www.luke-partyzeltverleih.de
0160 / 96 71 4004
Alter Hellweg 23, 33106 Paderborn-Wewer

GEMEINSAM AKTIV IM

Anna: Iutgeschluaten is dat nich, Tresken. Diu dann Schürhianis ähren ällestn Jungen, dai is ja auk Austern sitten blieven in de Scheole.

Tresken: Dat wunnert mäi nit, saine Meume is ja auk seo dumm äs en Holschken. Dat einzig wat seinne Scheole kunne, dat was inne Nasen pruckeln un Kügelkes maken. Et is auk sain Lierwen lang ne olle Futtke bliewen. Ährne Blagen dai stinket ja auck imma äs'n Pissott. Dai Anton dai hät ja auk mal sägt, wenn ähre Ölleste auk en bittken doof wöere, dat wöere nit seo schlimm, do da hai nohär dan staat mehe anschmäern, dai soll Beamer wäern.

Anna: Diu, dan Keikenbrinks Terro, dai bääi Laumanns Buer is, mehe dann woer ik ant diskutaiern ürwer de jungen Menkens van vandage, dat se sik ansträiket äs'n Austeregg und dat se siewen Mieter giegen Wind stinket noe Parfüm. Do lachere dai olle Isel un säggt teo mai: „Anna häs diu gar käinen Äs inne Büxen?“ Ik säg teo iährne: „Kuar doch nit seo en dumm Tuich, dat häwe ik genau seo gut wie

diu.“ Weißte wat mai dai olle Kärl do sagt hät? Wenn diu dat häs woruma stinkes diu dann seo uit'n Hals? Soewat mut man sik up saine ollen Dage nao säggen loten. Owa lot mant, de längste Täit hat et duert, dann stinket hai auk.

Tresken: Diu Anna, däi Teckelmeiers do hat dai jungen Löe ja ouk wat in die Waige liggen. Use Bärnd segt, dat wöär en Raketenbaby, weil et seo schnell ankummen is. Knuttelskams Siska segt mai düsse Dage, dat Blage här van sainen Vatta nix mehekrähen, dat saug maha iut wie de Nowa.

Wai wäit wieker bääi dan Vuhl wual wiersen is? Et is owa immer helske gut teofrehen. Wenn et upen Huiseken sit, dann singet et immer: „Das hat die Schönheit gemacht, die hat mich verrückt gemacht.“ Wiärne et domähe ment, dat weit ik nich. Use Bärnd sägt dann ümmer, et singet ol waiher de Lokusserenade. Diu Anna ähre Schwagermoda dai olle Klappegge, dai hät ja en Pelzmantel krehen.

Anna: Jau Tresken, dat hawe ik auk sahen vüärigen Winter. Dat Menske süt domehe iut äs en Russenpony. Ik glawe, dat is seon Giulefall van de wilde Hengste iut Dülmen, wieker se do jedes Joahr infangen.

Tresken: Hu, oh Guot, oh Guot, wat is dat dann? Et grummelt ja. Kaik mol do, hinnern Biärg do treckt ja en Gewitter up.

Anna: Mäken, Mäken lot us laupen, dat wai no Hius kummet.

Tresken: Jau, jau Anna bey'n Gewitter, häi midden up'n Kamp, dat döcht nit. Anna sag teo, dat diu gut no Hius kümmest.

Anna: Mak diu auk teo Tresken, stiak de Lechtmässkärzen an, un dann will wai dat Baste huaben.

Anna laip dann schnell no Huis. Tresken mußste sik nau schnell inne Kartuffel dalducken, dann laip et auk so schnell et gink no Huis henne.

Anzeigen

STEUERBERATUNG

Christoph Jostmeier

& sein Steuerkummer-Serviceteam

Lanfert 24 • 33106 Paderborn • Tel: 05251/180680

E-Mail: kanzlei@stb-jostmeier.de • Internet: www.stb-jostmeier.de

2-Rad Schwede
Ihr Zweiradmarkt
www.2-rad-schwede.de

- Tradition
- Leistung
- Niedrigpreise

Frankfurter Weg 32a · 33106 Paderborn

Innenausbau seit 1983

Astloch GmbH
N. Ciazyński / M. Henicks

- Akustikbau • Deckenverkleidung
- Trockenbau • Schall- und Brandschutz
- Trennwände • Türen / Holzböden

www.astlochinnenausbau.de

Steuerberatung mit Strategie.

mehr als 50 Jahre Erfahrung

Steuerfragen?
Wir liefern die Lösungen
– persönlich & kompetent.

Rüsing und Schmidtmeier | Steuerberater
Paderborner Str. 29 | 33154 Salzkotten
05258 6021 | info@stb-salzkotten.de | **stb-salzkotten.de**

Lange Gas
Mit Energie für Sie da!

Vertrieb Flaschengas:
Unsere leistungsstarke und engagierte Vertriebsstelle in Wewer und Umgebung:

AVIA
Tankstelle
Nadine Tolksdorf
Kleestr. 39
33106 Wewer
Tel. 05251 / 930168

www.lange-gas.de

Lange & Co. GmbH • Ünninghauser Str. 70
59556 Lippstadt • info@lange-gas.de
Tel. 0 29 45 / 8 08-0 • Fax 0 29 45 / 8 08-92

Mehrtagestour der Heimatbund Wandergruppe ins Sauerland

von Christian Koepe

Auch in diesem Jahr unternahm der Heimatbund Wewer wieder eine Mehrtagesfahrt – das Ziel: das landschaftlich reizvolle Sauerland rund um Schmallenberg. Vom 26. bis 29. Juni 2025 verbrachte unsere gut gelaunte Wandergruppe vier abwechslungsreiche Tage mit eindrucksvollen Touren, kulturellen Erlebnissen und gemütlichem Beisammensein.

Donnerstag – Schmallenberg statt Ruhrquelle

Die Fahrt begann am Donnerstagmorgen mit der Bildung von Fahrgemeinschaften auf dem Netto-Parkplatz in Wewer. Eigentlich war ein Frühstücksstopp an der Ruhrquelle geplant – dieser wurde jedoch wetterbedingt gestrichen, da das Wetter an diesem Morgen leider nicht mitspielte. Stattdessen fuhr die Gruppe direkt nach Schmallenberg und startete dort bei



etwas besseren Bedingungen in die erste Wanderung.

Über den Kyrill-Pfad und den Waldskulpturenweg führte die Route durch beeindruckende Landschaften. Ein besonderes Highlight war die Überquerung der Hängebrücke über den Hochgelmker Siepen bei Kühhude. Am Nachmittag blieb Zeit für eine Einkehr im Café oder einen Stadtbummel in Schmallenberg. Der erste Tag klang beim gemeinsamen Abendessen im Hotel Störmann gemütlich aus – das Essen wurde im Laufe der Reise mehrfach gelobt und sorgte stets für zufriedene Gesichter.

Freitag – Mit Gymnastik auf den Wilzenberg

Der Freitag begann sportlich: Unter Anleitung von Wolfgang Hesse wurde am Morgen gemeinsam Gymnastik gemacht – eine willkommene Lockerung vor der nächsten Etappe. Gegen 11 Uhr startete die Gruppe zur Wanderung auf den Wilzenberg, den „Heiligen Berg“ des Sauerlandes.

Vom Aussichtsturm in 658 m Höhe bot sich ein weiter Blick über die Region. Nach vier Stunden Gehzeit und einem Besuch im Café kehrte die Gruppe zufrieden zurück ins Hotel, wo der Abend erneut bei einem gemeinsamen Essen ausklang.



Fotos: Christian Koepe

Samstag – Geführte Tour über den Panoramapfad

Mit dem Auto ging es am Samstag in die Nähe von Niedersorpe, wo Wanderführer Ferdi Pape die Gruppe um 9:45 Uhr empfing. Die 12,7 km lange Wanderung auf dem Sorper Panoramapfad führte durch abwechslungsreiche Landschaften, vorbei an Steinbrüchen und den sogenannten „Schmiedewelten“. Weniger geübte Wanderer konnten die anspruchsvolleren Passagen umgehen. Eine Einkehr in die urige Knollenhütte rundete den Tag ab.

Sonntag – Hochheide und Bergwerk

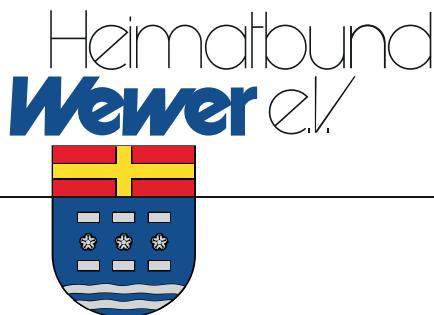
Bevor es zurück nach Wewer ging, stand am Sonntag noch ein Besuch des Kahlen Asten auf dem Programm – samt kurzem Spaziergang über die Hochheide. Im Anschluss besuchte die Gruppe das Museums-Bergwerk Ramsbeck. In einer einstündigen Einfahrt unter Tage erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in den früheren Erzbergbau – bei konstant kühlen 10 °C.

Gegen 15 Uhr erreichten alle wohlbehalten wieder ihre Heimat. Für einige rechtzeitig zum Pfarrfest in Wewer.

Fazit:

Vier Tage mit abwechslungsreichen Touren, guten Gesprächen und eindrucksvollen Eindrücken – die Fahrt nach Schmallenberg war ein voller Erfolg und bleibt den Teilnehmenden sicher noch lange in Erinnerung.

EHRUNGEN LANGJÄHRIGER MITGLIEDER



Besondere Programmpunkte der ordentlichen Mitgliederversammlung am 10.3.2024 und der Herbstversammlung am 10.11.2024 waren die Ehrungen zahlreicher Mitglieder für Ihre langjährige Mitgliedschaft beim Heimatbund Wewer.



Im März wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Gerda Anthes, Christiane Gloger, Ursula Kauer, Marthel Michels,

Irmgard Rau, Renate Riemann, Hildegard Schröder, Jutta Wibbe, Hildegard Wibbe geehrt.

Foto: Ralf Möhring



Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Hubert Brand, Dietmar Bunte, Maria Discher, Ursula Grundhoff, Bernhard und Ursula Kuppe, Michael und Sigrid Meier, Annette Rueter, Horst und Barbara Sperling, Guenter und Hildegard Sperling und für 50 Jahre Mitgliedschaft Werner Boehle, Ingolf Bollhorst, Rudolf Brink, Hubertus u. Eleonore Brunn, Irmgard Dauber, Liborius Diekstall, Annemarie Frank, Ingrid Glowik, Annetraud Hasse, Margret Hillebrand, Ingrid Hortmann, Johannes Jakobs, Edeltraud Kamp, Guenther Langer, Walburgis Merla, Gerda Neumann, Monika Rammert, Josef Reike, Ferdi Reike, Elfriede Reineke, Helga Roggel, Friedrich Schmidt, Paul Seyda, Renate Talsma, Guenther Thebille, Elisabeth Thiele, Walter, Rita Vogt und Franzis Winter geehrt.

Foto: Ralf Möhring



Im November konnten die Mitglieder Dietrich Lusse, Edith Bentin sowie Gretel und Hans-Jörg Bodenstab, die dem

Heimatbund seit 40 Jahren die Treue halten, für ihr Engagement gewürdigt werden.

Foto: Christian Koepe



Foto: Christian Koepe

Viele fleißige Hände bei bestem Wetter – Frühjahrsputz rund um das Heimatbundhaus

von Christian Koepe

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen machten sich am 22.03.2025 zahlreiche Helferinnen und Helfer mit Müllzangen, Besen und Eimern ans Werk. Ausgestattet mit leuchtend orangen Warnwesten sorgten sie dafür, dass Wege und Plätze rund um das Heimatbundhaus von Unrat befreit und auf Vordermann

gebracht wurden.

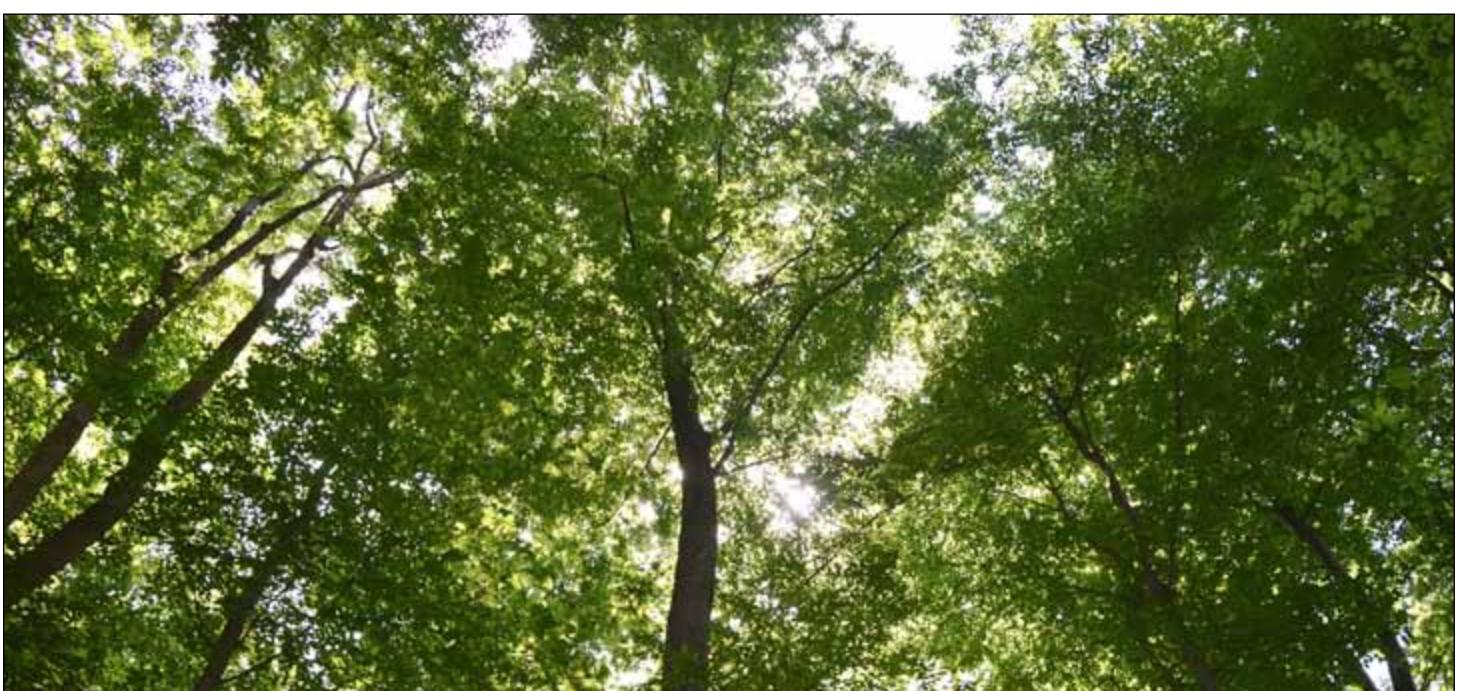
Neben dem Einsammeln von Müll standen auch kleinere Ausbesserungsarbeiten auf dem Programm. Es wurde gestrichen, gefegt und ausgebessert – eben ein klassischer Frühjahrsputz. Trotz der vielen Arbeit kam der Humor nicht zu kurz: „So viel Müll – und alles umsonst“, bemerkte Wolfgang Hesse augenzwinkernd.

Nach getaner Arbeit konnten sich die

fleißigen Helfer über ein wohlverdientes gemeinsames Essen mit den Schützen aus Wewer freuen.

Die Organisatoren zeigten sich dankbar für den engagierten Einsatz und das gelungene Miteinander. Auch im nächsten Jahr wird es wieder heißen: Frühjahrsputz rund ums Heimatbundhaus – mit vielen helfenden Händen und hoffentlich genauso gutem Wetter.

Anzeige



Bestattungswald Paderborn

Bestattungen im Kreislauf der Natur

www.bestattungswald-paderborn.de 05251-787 5500

Kostenlose Führungen jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr

ZWETSCHENKIRMES – ZWETSCHENKUCHEN

Zacharias – Zwanzig Jahre „fruchtbare“ Kooperation

von Dr. Sibylle Hädrich-Meyer

Bald ist es wieder soweit, am zweiten Septemberwochenende gibt es wieder leckeren Zwetschenkuchen am Heimatbundhaus. Seit mittlerweile 20 Jahren wird der Zwetschenkuchen mit viel Fleiß, harter Arbeit, aber auch großer Begeisterung und Leidenschaft von der Bäckerei Zacharias aus Etteln/Henglarn gebacken und frisch nach Wewer geliefert.

Bis 2004 kam der Kuchen von der Bäckerei Westermeier aus Wewer mit tatkräftiger Unterstützung des Heimatbundes beim Belegen der Böden mit den Zwetschen.

Dank „alter“ Kontakte von Ferdi und Alfred Reike, konnte Willi Zacharias, beim „gemütlichen“ Beisammensein, „überzeugt“ werden, ab 2005 den Zwetschenkuchen für die Zwetschenkirmes zu fertigen – der Beginn einer tollen Kooperation.



Spaß bei dieser Arbeit nicht zu kurz. Zudem gibt es für alle Erntehelfer als Dankeschön im Winter einen geselligen Abend.

Kurz nach Mitternacht geht's los

Das Belegen der Böden liegt seit 2005 komplett bei der Familie Zacharias. Neben Willi Zacharias, seiner Frau Helga und Tochter Lisa, wird jede helfende Hand in der Backstube gebraucht. Die Nacht vor dem Zwetschenkirmessonntag ist sehr, sehr kurz. Bereits ab 0.30 Uhr geht es los mit

kiloweise Zwetschen entsteinen, zige Kuchenbleche mit Zwetschen belegen, alle Kuchen backen und nach dem Abkühlen schneiden. 20 große Bleche werden für Wewer produziert, 2/3 mit Streuseln und 1/3 ohne. Eine ganz schöne Schuftelei! Belohnt wird die harte Arbeit am Sonntag durch viele fröhliche Gesichter, Schlangen vor dem Zwetschenkuchen-Buffet, dem einen oder anderen zweiten Gang dorthin und reichlich leeren Blechen.

Nicht nur der leckere Zwetschenkuchen der Familie Zacharias sorgt für große Begeisterung auf der Zwetschenkirmes, sondern auch das knusprige Brot aus dem mobilen Steinofen-Backwagen. Das Brot wird, ebenfalls seit 20 Jahren, direkt vor Ort gebacken. Es gibt die Sorten Steinofen-, Zwiebelbrot und als besondere Spezialität Zwetschenbrot. Da heißt es schnell zu sein, weil es nur eine begrenzte Menge gibt.

Der Heimatbund sagt Lisa, Helga und Willi Zacharias ganz, ganz herzlich Danke für die tatkräftige Unterstützung und für das große Engagement. Wir



Foto: Heinz-Dieter Tölle
Die Zwetschen für die Kuchen werden von der Bäckerei Zacharias gestiftet. Im Gegenzug sind zahlreiche Freiwillige des Heimatbundes bei der Zwetschenernte, in der Woche vor der Zwetschenkirmes im Einsatz in Etteln. Dann heißt es auf Willis Wiesen „Bäumchen rütteln und schütteln“, die Zwetschen aus den Netzen in Stiegen sortieren und ins Kühle transportieren. Trotz der Anstrengungen kommt der





In der Backstube von links: Josef Rodehutskors, Sibylle Hädrich-Meyer, Willi Zacharias, Helga Zacharias, Lisa Zacharias, Manfred Rochell. Foto: Heinz-Dieter Tölle

hoffen auf viele weitere Jahre der Kooperation und viele weitere Jubiläen. Mit Lisa Zacharias, die bereits mit 21 Jahren in 2021 ihre Ausbildungen zur Bäcker- und Konditormeisterin sehr erfolgreich abgeschlossen hat, ist auch die nächste Zacharias-Generation hoffentlich noch lange im „Boot“.

Der Heimatbund gratuliert zum Jubiläum.

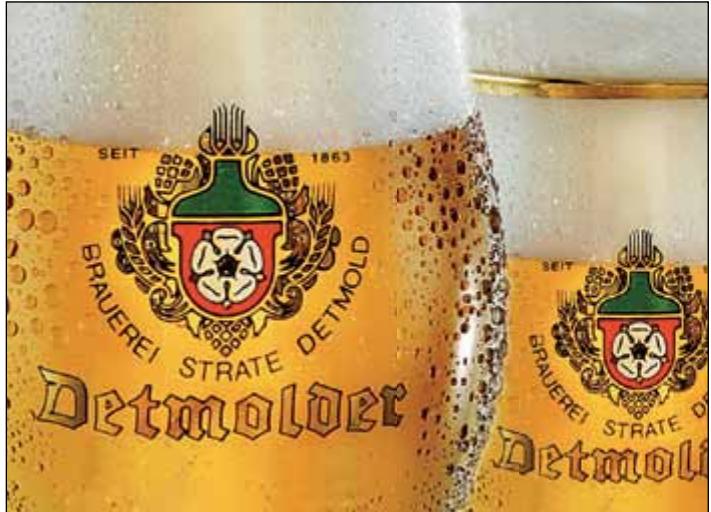


Zacharias

Bäckerei & Konditorei

Ausgesuchte Getreide, einwandfreie Zutaten, überlieferte Rezepte, traditionelle Handwerkskunst und immer neue Ideen ergeben eine Qualität, wie Sie sie von einem Ideenbäcker erwarten.

Dammstr. 54 • Lichtenau-Henglarn • Tel.: 05292 347



BAHN FREI FÜR'S WOHLGEFÜHL

SCHWIMMOPER

Schwimmoper Paderborn, Schützenweg 1b, 33102 Paderborn

www.paderbaeder.de

Seit einem Jahr für Sie in Wewer!



» Bei Gerland & Bergen Hörakustik wird SERVICE groß geschrieben!

Wir verwandeln Hörgerätebesitzer in zufriedene Hörgeräteträger und nehmen uns die nötige Zeit, um das optimale Hörsystem für Sie anzupassen. Nutzen auch Sie unsere Kenntnisse aus über 15 Jahren Meistererfahrung in der Hörakustik.

Ihre Ohren sind bei uns in besten Händen!
Das Gerland & Bergen-Team in Paderborn-Wewer freut sich auf Ihren Besuch!

Jetzt
Hörtestmacher werden!

KOSTENLOSER HÖRTEST

Sie erhalten einen Schnell-Hörtest inkl. Tonaudiogramm. Dieser dauert max. 15 Minuten. Im Anschluss bekommen Sie direkt Ihr Ergebnis.*



» Gratis

Auf Wunsch erhalten Sie das Ergebnis auch digital in der Meingerland-App.



Gerland & Bergen Hörakustik
Alter Hellweg 46 | 33106 Paderborn
Tel. 05251.8769466 | gerland-bergen.de
Inhaber: Björn Bergen & Thorsten Gerland

50 Der Weweraner

Gerland & Bergen

HÖRAKUSTIK | IHRE MEISTER FÜR GUTES HÖREN

123. ZWETSCHENKIRMES IN WEWER



BEGEGNUNGEN, ATTRAKTIONEN, KIRMES AN DER ALME

Samstag, 13. September

Eröffnung

18:00 Uhr Dörrofenabend
Eröffnung der Zwetschenkirmes mit
Bieranstich,
stimmungsvolles Ambiente
am historischen Dörrofen.

Sie sind herzlich eingeladen. Kommen
Sie doch einfach vorbei ...

Sonntag, 14. September

Zwetschenkirmes

11:00 Uhr Frühschoppen
Flohmarkt für Kinder
12:00 Uhr Mittagessen
Wewersche Linsensuppe mit oder
ohne Dörrzwetschen

weitere kulinarische Angebote

- traditioneller Zwetschenkuchen
- frische Waffeln
- Püfferkes mit Zwetschenmus
- Spezialitäten rund um die Zwetsche
- frisches Holzofenbrot aus dem Brot-
backofen
- vor Ort geräucherter Fisch
- Reibekuchen, von klassisch bis zur
Gourmetvariante
- Imbiss- und Getränkestand
- Weinstand

Kirmes
... mit Attraktionen für Groß und Klein

- diverse Spiele für Kinder
- Hüpfburg und Rollenbahn
- Action mit der Feuerwehr, „Wasser
marsch!“: Löschen durch die Kinder
- u. v. m.

Vorführungen und Stände

- von Holzschnitzereien bis Schmuck,
übers Imkern bis Stauden
- Kleinkunst- und Dekostände
- Informationsstände

Showauftritte der
„Rope Skipper“

19:00 Uhr Ausklang

FÜR MUSIKALISCHE
UNTERHALTUNG SORGEN
DER SPIELMANNZUG WEWER
UND DIE MUSIKKAPELLE
WEWER

13./14.

SEPT.

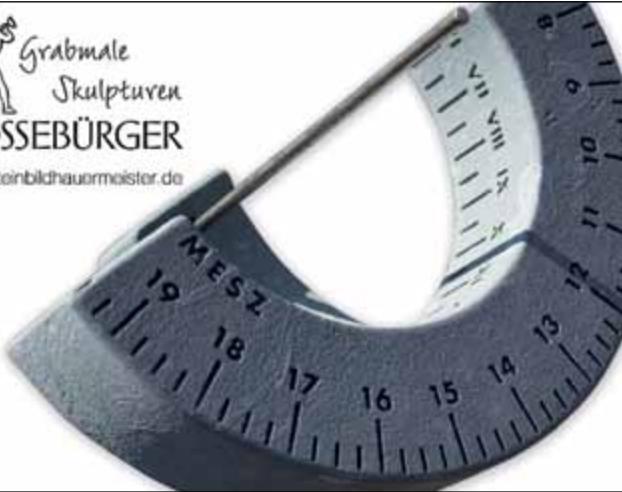




Windmánn
Frische, die ich mag!

Alter Hellweg 30
33106 Wewer

Grabmale
Skulpturen
VOSSEBÜRGER
www.steinbildhauermeister.de



Beratung-Planung-Pflanzenverkauf

Öffnungszeiten:

15. März bis 31. Oktober

Montag, Dienstag

Donnerstag, Freitag:

13.00 - 19.00Uhr

Samstag: 9.00 - 14.00Uhr

November:

Freitag: 13.00 - 17.00Uhr

Samstag: 9.00-14.00Uhr

Staudengärtneri
Zum Staudengarten
An der Alme 1
33106 Paderborn

Telefon: 05251 5489009
Mobil: 01756381497

info@zum-staudengarten.de
www.zum-staudengarten.de

alme-physiotherapie.wewer

MANUELLE THERAPIE, KRANKENGYMNASIK, MASSAGE u.v.m.

Artur Dormayer
Physiotherapeut

Alter Hellweg 31
33106 Paderborn – Wewer

Tel.: 0 52 51 / 8 78 53 55
www.alme-physiotherapie.de

WILLIKECK
HEIZUNG • SANITÄR • TECHNIK

Steinbruchweg 2 - 4

33106 Paderborn-Wewer

Telefon 0 52 51 / 73 00 52

GEMEINSAM AKTIV IM

MITGLIED WERDEN

Werde Teil unserer Gemeinschaft – und vielleicht unser 500. Mitglied!

Der Heimatbund Wewer wächst – und das rasant! In den letzten Jahren konnten wir unsere Mitgliederzahl um stolze 35 % steigern. Mittlerweile zählen wir bereits über 460 engagierte Mitglieder, die sich für die Geschichte, Kultur und Gemeinschaft unseres schönen Ortes einsetzen.

Doch wir sind noch nicht am Ziel: Jetzt suchen wir DICH – als unser 500. Mitglied! Und das soll natürlich gebührend belohnt werden!

Wir prämieren diesen Meilenstein mit leckeren Gutscheinen der einheimischen Gastronomie. Wer sich jetzt

anmeldet, hat die Chance auf eine der folgenden Prämien:

- 480. Mitglied: 20,- € Gutschein
- 490. Mitglied: 30,- € Gutschein
- 500. Mitglied: Eine ganz besondere Überraschung, die sich sehen – und schmecken – lassen kann!

Also: Jetzt Mitglied werden, Heimat und Gemeinschaft erleben – und dabei gewinnen!

Weitere Infos und Beitragsformulare findest du auf unserer Website und hier im Magazin auf Seite 54.



DANK FÜR LANGJÄHRIGE TREUE

Der Heimatbund Wewer bedankt sich für ihre langjährige Treue bei folgenden Mitgliedern:

25 Jahre: Eintritt in 2000
Reiner Sperling, Christian Schäper, Tobias Steffens

40 Jahre: Eintritt in 1985
Franz Kruse

50 Jahre: Eintritt in 1975
Franz Kühn, Renate Kühn, Christine Hustadt, Rita Wibbeke

DER VORSTAND DES HEIMATBUND WEWER E. V.

1. Vorsitzender
Josef Rodehutskors
2. Vorsitzender und Ortsheimatpfleger
Heinz-Dieter Tölle
Geschäftsführer
Manfred Rochell
Kassenwart
Dr. Thomas Meyer
Stellvertretender Kassenwart
Reinhard Strodtick
Protokollführer
Jutta Löffler
Wart für Öffentlichkeitsarbeit
Christian Koepe



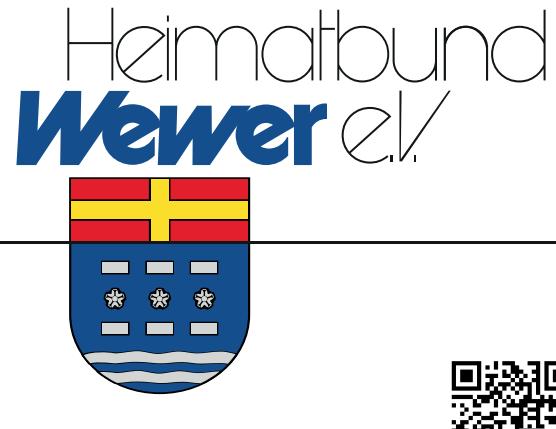
Wart für Soziales und Seniorenbetreuung
Volker Odenbach
Warte für Festlichkeiten
Christiane Deitelhoff, Marianne Rochell, Edith Rodehutskors
Haus- und Platzwarte
Alfred Reike und Jochen Müller

Warte/innen für besondere Aufgaben:
Vereinshausvermietung
Antonia Schonlau und Maria Neumann
Unterstützung Geschäftsführung
Arthur Diele
Unterstützung Festausschuss
Hubert Düsterhaus
Unterstützung Festausschuss (Getränke)
Dieter Jordan

Leiter/Leiterinnen der Gruppen:
Bogenschießen
Peter Jekosch
Boule
Franz-Josef Berkemeier
Donnerstagsgruppe (Wandern/E-Bike)
Alfred Reike
E-Bike-Gruppe Damen
Luise Tölle
Frauengymnastikgruppe
Renate Kühn
Plattdeutscher Kreis
Christa Altmiks
Spieleabend
Burkhard Mengel
Wanderwarte
Ursula Plewnia und Wolfgang Hesse

WWW.HEIMATBUND-WEWER.DE

GEMEINSAM AKTIV IM



MITGLIED WERDEN

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Heimatbund Wewer e.V. als

Paarbeitrag Einzelbeitrag
(z.zt. 36,00 €/Jahr) (z.zt. 24,00 €/Jahr)

Name/Vorname, Geburtsdatum

PLZ/Ort/Straße

Rufnummer, E-Mail*

Partner*in

Name/Vorname, Geburtsdatum

Rufnummer, E-Mail*

Datenschutzbelehrung: Mit der Speicherung, Übermittlung und der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und den Regelungen der Vereinsatzung bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit vom Verein Auskunft über diese Daten zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Ausscheiden aus dem Verein gelöscht.

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils lt. Satzung zum 31.12. d. Jahres möglich, unter Einbehaltung einer Kündigungsfrist von 1 Monat.

Paderborn, den _____

Unterschrift

*) freiwillige Angaben. Sie dienen dem leichteren Kontakt zwischen dem Verein und Ihnen

SEPA Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE85ZZZ00000351519

Mandatsreferenz:

Wewer e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatbund Wewer e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Name/Vorname

PLZ/Ort Straße

Kreditinstitut Kontoinhaber (falls abweichend)

Name/Vorname

IBAN: DE_____

Datenschutzbelehrung: Mit der Speicherung, Übermittlung und der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und den Regelungen der Vereinsatzung bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit vom Verein Auskunft über diese Daten zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Ausscheiden aus dem Verein gelöscht.

Paderborn, den _____

Unterschrift



Brand m allufaktur



genuss als erlebnis.

Kulinarischer
Genuss für
jeden Anlass!

**Brand Manufaktur
für Speisen und Erlebnisse**
Melkweg 48 · 33106 Paderborn
www.brand-manufaktur.de





**Sie haben Fragen
rund um Ihre Immobilie?
Wir haben die Antworten!**

**Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**

**Wenn es um Ihre Immobilie geht,
sollten Sie unserem Netzwerk vor Ort vertrauen!
Sprechen Sie uns an.**



Markus Wille
Filialleiter in Wewer

05251 9796

markus.wille@
vb-elsen-wewer-borchken.de



Siegmar Höweken
**Sachverständiger für
Immobilienbewertung**

05254 661-68

siegmar.hoeweke@
vb-elsen-wewer-borchken.de



Volksbank
Elsen-Wewer-Borchken eG

... man kennt uns!